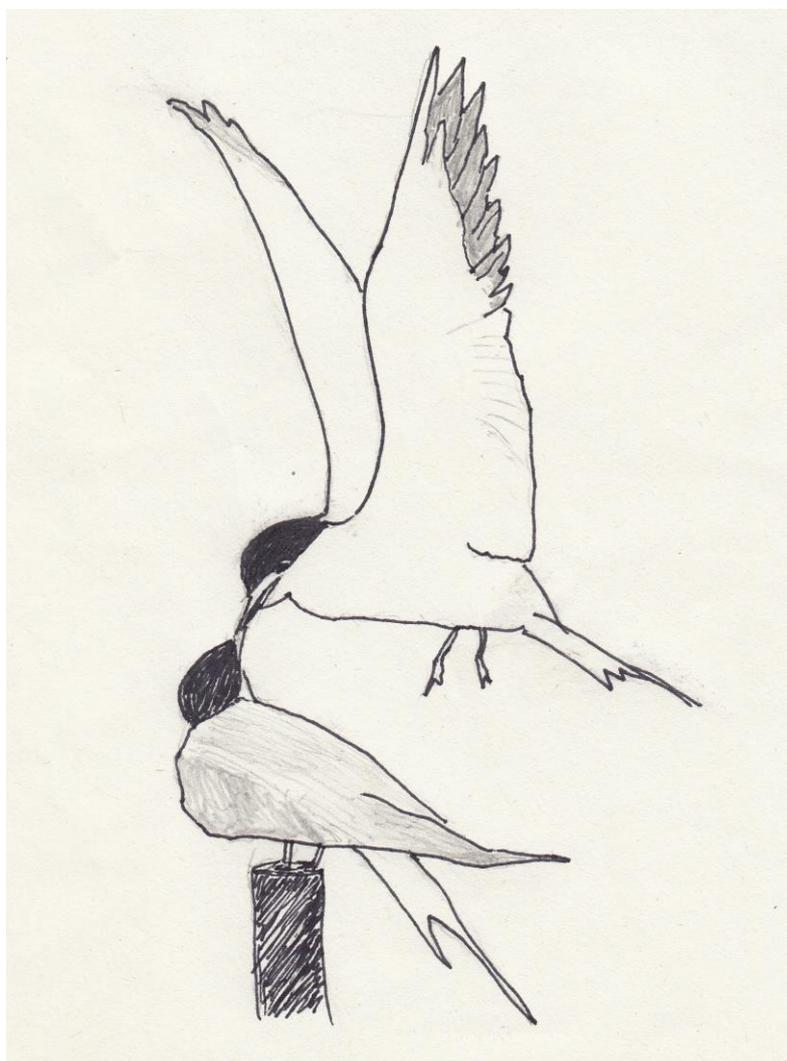
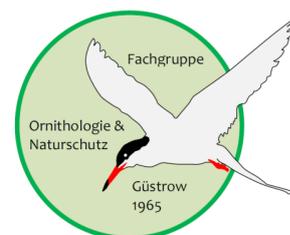


Jahresbericht 46/2013



Inhalt:

Joachim LOOSE	
Zum Gedenken an Dr. Wolfgang Neubauer	3
Reinhard SCHAUGSTAT	
Weißstorch-Erfassung 2013 im Altkreis Güstrow	6
Guntram TROST	
Kranich-Bericht 2013 für den Altkreis Güstrow	9
Reinhard SCHAUGSTAT	
Graureiher-Erfassung 2013 im Altkreis Güstrow	13
Angela MARTIN	
Sperberbericht 2013	14
Joachim LOOSE	
Bruterfassung der Bekassine 2013 im Altkreis Güstrow	15
Joachim LOOSE	
Herrichtung und Optimierung von Trafostationen im Altkreis Güstrow	17
Joachim LOOSE, Angela MARTIN	
Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2013	19



Jahresbericht Nr. 46 / 2013
der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
- März 2014 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Leitung: Dr. A. Martin
August-Bebel-Str. 4
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: J. Loose, G. Trost

Titelvignette: A. Martin

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Zum Gedenken an Dr. Wolfgang Neubauer



Er hatte sich nur mal so kurz für eine Operation ins Krankenhaus verabschiedet. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch niemand ahnen, dass er nicht wiederkommen würde. Gemeinsam wollten wir noch viele Pläne verwirklichen. Die FG Ornithologie und Naturschutz Güstrow - „seine Fachgruppe“ - begeht nächstes Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Wir hatten gerade in einer kleinen Redaktionskommission die Aufgaben für verschiedene Artikel der geplanten Festschrift verteilt.

Voll aus dem Leben gerissen verstarb für uns alle unerwartet am 26. August 2013 nach kurzer, schwerer Erkrankung unser langjähriges Fachgruppenmitglied und der allen naturkundlichen Freunden des Landes M-V bekannte Ornithologe Dr. Wolfgang Neubauer aus Krakow am See im Alter von 78 Jahren.

Am 14. September 2013 fand die würdevolle Trauerfeier an seiner früheren Wirkungsstätte, der heutigen Regionalschule Krakow am See, mit anschließender Beisetzung statt. Etwa 300 Trauergäste, Familienangehörige, ehemalige Kollegen und Schüler, viele Freunde und Ornithologen aus ganz M-V und zahlreiche Einwohner seiner Heimatstadt erwiesen ihm an diesem Tag die letzte Ehre.

Die Silhouette einer Flusseeeschwalbe auf der Urne und ein Arrangement aus seinem Stativ mit Spektiv, Kartentasche und Fangkörben vom Krakower Obersee auf der Trauerfeier werden uns als optische Würdigung seines

Wirkens in Erinnerung bleiben. Wie der Vorsitzende der OAMV K.-D. Feige in seiner Gedenkrede bekräftigte, zählte Wolfgang Neubauer zum „Urgestein“ der Ornithologengemeinschaft unseres Landes, und viele verbinden mit ihm ganz persönliche Erlebnisse und Erinnerungen.

Geboren wurde Wolfgang Neubauer am 26. Mai 1935 in Unterköditz in Thüringen. Nach seinem 1953 an der Oberschule Rudolstadt abgelegten Abitur führte ihn sein Studium an das damalige Pädagogische Institut Güstrow. Bereits zwei Jahre später wurde er als Biologie- und Chemielehrer in Krakow am See eingesetzt. Es entsprach durchaus seinem Wunsch, diese Tätigkeit in dem ornithologisch sehr vielgestaltigen Mecklenburg ausüben zu dürfen. Durch ein Fernstudium an der Pädagogischen Hochschule Potsdam von 1960 -1965 erlangte er die Lehrbefähigung bis Klasse 12. Im Jahr 1974 promovierte Wolfgang Neubauer mit einer Arbeit über Flusseeeschwalben an der Humboldt Universität Berlin zum Dr. rer. nat. Von 1991 bis zu seinem Renteneintritt 1998 war er als Studienleiter für das Fach Biologie am Landesinstitut für Schule und Ausbildung (LISA) für die Referendar-Ausbildung zuständig.



Als aktiver Ornithologe fand Wolfgang Neubauer sehr früh den Kontakt zu Gleichgesinnten und arbeitete bereits ab 1954 im Bezirksfachausschuss (BFA) Ornithologie und Vogelschutz Schwerin mit, wo

er als Beringungsobmann und in der AG Gänsevögel tätig war. Durch das Wirken von Werner Kaiser beeinflusst, trug er maßgeblich zur Gründung der Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Güstrow im Dezember 1965 bei und übernahm bis 1990 deren Leitung. Als mit der politischen Wende für die Fachgruppe die Trägerschaft durch den Kulturbund entfiel, war er Gründungsmitglied und bis 2011 auch Vorsitzender der 1991 gegründeten NABU-Ortsgruppe Güstrow. Von 1990 bis 1997 war er auch Mitglied im Vorstand der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern. Seine lebenswürdige Art hatte großen Einfluss auf den Zusammenhalt der Naturfreunde und der ornithologischen Gemeinschaft im ganzen Land.

Folgerichtig verband Wolfgang Neubauer seine naturkundlichen Interessen mit einer aktiven Tätigkeit im Naturschutz. Er wurde 1955 zum ehrenamtlichen Kreisnaturschutzbeauftragten (KNB) berufen und blieb dies bis 1994. Nur weil nach der politischen Wende das jetzt geltende Naturschutzgesetz diese Funktion nicht mehr vorsah, musste er formell abberufen werden. Naturschutzarbeit stand für ihn auch danach oben an. Als KNB koordinierte er die Arbeit der mehr als 20 Naturschutzhelfer im Kreis und leitete sie im Rahmen der Fachgruppenarbeit in seiner stets freundlichen Art fachlich an.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass Wolfgang Neubauer während seiner Lehrtätigkeit bis 1991 in der Krakower Schule eine Arbeitsgemeinschaft Naturschutz leitete; viele seiner Schüler sind heute noch naturkundlich aktiv.

Ab 1983 war seine Arbeit eng mit der Tätigkeit unseres FG-Mitglieds Angela Martin verbunden, die eine Planstelle als Mitarbeiterin für Landeskultur/Naturschutz im Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Güstrow besetzen konnte. Bei unvermeidbaren Auseinandersetzungen mit staatlichen Organen und Betrieben verstand er es stets, durch sachliche Argumentationen zu überzeugen und das zu jener Zeit Machbare für den Naturschutz herauszuholen. Konsequenterweise vertrat er dort, wo es nötig war, seine Linie, wenn gar nichts ging, fand er die richtigen Kompromisse. Bei allen war er eine geachtete Persönlichkeit, man hörte auf ihn. Wesentlichen Anteil hatte Wolfgang Neubauer bei der Ausweisung von Naturschutzgebieten im Kreisgebiet. Er drängte auf die Erarbeitung von NSG-Behandlungsrichtlinien, die unter Mitwirkung von Fachgruppenmitgliedern von uns als einem der ersten Kreise an die Bezirksnaturschutzverwaltung zur Beschlussfassung übergeben werden konnten.

Schließlich hatte sein Wort auch Gewicht bei der Gestaltung und Stellenbesetzung der nach der politischen Wende neu geschaffenen Naturschutzstrukturen im Landkreis Güstrow. Die Stelle des Amtsleiters für das Naturschutzamt sowie der zwei Mitarbeiter darin konnten ausnahmslos von Mitgliedern der FG besetzt werden.

Seit Wolfgang Neubauer in Krakow am See wohnte, galt sein Hauptaugenmerk stets dem Naturschutzgebiet Krakower Obersee, zu dessen Gebietsbetreuer er bald berufen worden war. Die Betreuung dieses nach Ramser Konvention bedeutsamen Feuchtgebietes nahm er als seine Lebensaufgabe an und erledigte sie mit viel Engagement. Wie wir in einem alten Gästebuch der Naturschutzstation auf dem Großen Werder dokumentiert fanden, holte er sich frühzeitig die Verantwortlichen aus der Bezirksleitung Schwerin ins Gebiet, im wörtlichen Sinne ins Boot. Er verstand es, sie für das Besondere des Obersees zu begeistern und ihnen – schriftlich im Gästebuch eingetragen – das Versprechen „abzurufen“, sich für den Erhalt dieses einmaligen Objektes einzusetzen. So bekannte Ornithologen wie Prof. Erich Rutschke oder Dr. Heinz Litzbarski, der hier Graugänse fing und auch zahlreiche Fachgruppen aus anderen Kreisen waren bei ihm zu Gast und bedankten sich für seine interessanten Führungen im NSG. Mit Glutz von Blotzheim verband ihn ein reger Schriftwechsel, dessen Bände stehen alle in seiner Bücherwand. Auf eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit legte Wolfgang Neubauer selbst stets besonderen Wert. Er wollte den Leuten verständlich machen, warum die Natur Rückzugsräume braucht, die von Menschen möglichst wenig gestört werden sollten. Mit den zur Tradition gewordenen Exkursionen in sein NSG mit Krakower Bürgern und geladenen Gästen sorgte er für wachsende Akzeptanz der eingeschränkten Nutzung eines großen Gebietes vor den Toren der Stadt Krakow am See.

2012 konnten wir das 80-jährige Bestehen „seines“ NSG mit einer würdigen und maßgeblich von ihm gestalteten Ausstellung feiern. Dabei sollte man sich bewusst machen, dass allein 57 Jahre Naturschutzbemühungen für dieses Gebiet auf seinem Wirken beruhen. In diesen Jahren leistete Wolfgang Neubauer neben der Gebietsbetreuung auch wertvolle Forschungsarbeit an Flusseeeschwalben und Wasservögeln. In den Brutkolonien am Krakower Obersee, im Kieswerk Langhagen, sowie am Dreiwitzer- und Dreiersee hat er mehr als 12.000 Flusseeeschwalben beringt und mit selbst gefertigten speziellen Fangkörben mehr als 3.500 Vögel wieder gefangen.

Mit über 70 wissenschaftlichen Publikationen in der Fachliteratur hat er sich ein Denkmal gesetzt. Zahlreiche Arbeiten betreffen die Flusseeeschwalbe und die Bedeutung des NSG Krakower Obersee.

Seine Auswertung der umfangreichen Beobachtungsdaten der Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Güstrow als „Die Vogelwelt des Altkreises Güstrow“ (2004) wird noch lange Zeit Basis für die weitere ornithologische Arbeit in dieser Region sein. Es war nicht anders zu erwarten, als dass er auch für alle größeren Publikationen zur Vogelwelt unseres Landes als Artbearbeiter zur Verfügung stand und hier bei den vorangegangenen Rasterkartierungen mehrere Messtischblätter übernommen hatte. Mit zahlreichen Siedlungsdichteuntersuchungen an Feldhecken und in Waldflächen hat er die bestehenden Lücken in den ornithologischen Aufzeichnungen der FG weitgehend geschlossen.

Bei all seinen Aktivitäten konnte er stets mit dem nötigen Rückhalt bei seiner Frau Edith, die er 1964 geheiratet hatte, und seinen beiden Töchtern rechnen. Ihnen sei dafür ausdrücklich gedankt. Wolfgang war nicht nur den jüngeren Ornithologen ein „väterlicher Freund“, sondern ein ausgeprägter Familienmensch, dem Traditionen wichtig waren und der auch gern feierte. In geselliger Runde oder auch am Rande von Tagungen konnte er so manchen Witz erzählen. Es war schwer, mit ihm einen Termin abzustimmen, wenn sich seine beiden Töchter oder drei Enkelkinder zu einem Besuch angekündigt hatten, die dann immer Vorrang hatten.

Für seine Leistungen erhielt Dr. Wolfgang Neubauer zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Eine besondere war 2001 die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seine Tätigkeit im Naturschutz. Für besonderes Engagement in seiner Heimatstadt verlieh ihm die Stadt Krakow am See 2010 die Ehrenbürgerschaft.

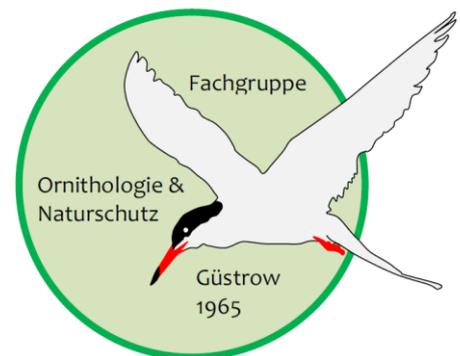
Viele werden ihn bei den jährlich für die Öffentlichkeit durchgeführten Exkursionen in „sein“ NSG vermissen. Mit Wolfgang Neubauer haben die ornithologische Gemeinschaft und der Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern einen großartigen Menschen verloren. Für seine Familie und die Naturschützer unseres Bundeslandes wird er unvergessen bleiben.

Joachim Loose

Anmerkung

Ab diesem Jahresbericht haben wir das äußere Layout etwas geändert. Das von Guntram Trost entworfene Logo unserer Fachgruppe soll ab nun neben der jährlich wechselnden Vignette einer für das jeweilige Beobachtungsjahr bedeutsamen Vogelart die Titelseite der Jahresberichte zieren. Dafür entfällt der bisherige Schriftzug „Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Güstrow“.

Mit der Flusseeeschwalbe als dem im Logo gewählten Vogel wollen wir das Andenken an Dr. Wolfgang Neubauer bewahren, hat er sich doch einen Großteil seines Lebens mit dieser Vogelart beschäftigt und wertvolles Datenmaterial gesammelt. Die von ihm gezeigte Beharrlichkeit und Kontinuität bei der Datensammlung soll uns Ansporn und Beispiel sein, ihm nachzueifern.



Weißstorch-Erfassung 2013 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

Für Wolfgang Neubauer, der seit 1955 die mecklenburgischen Störche liebte und schützte.

1. Überblick

Am 19.12.1913 wurde den Großherzoglichen Forstinspektionen und Oberförstereien von Meckl.-Schwerin die Schonung des Storches angeordnet, damit er nicht „in absehbarer Zeit ganz aus der heimischen Fauna verschwindet“. Schutzgrund war der drastische Bestandseinbruch besonders durch Jagd und Abschuss. Von 1901 (etwa 4.700 HP) bis 1912 (1.150 HP) schrumpfte die mecklenburgische Population um 66 %. In den Jahren 2004 (1.142 HP in M-V) - 2005 (834 HP in M-V) sackte der Bestand erneut zusammen. Fast 1/3 der Horstpaare verschwanden.

Das Storchsjahr begann Anfang März bei heiterem Wetter. Am 3.3. hatte der Zehnaer Ringstorch seinen Horst wiedergefunden, am 8.3. umkreiste ein Adebar den soeben neu aufgestellten Gülzower Nistmast. Und ein Vogel (Kennring RW) durchwanderte die Güstrower Stadtstraßen. Zum 12.3. traf das Güstrower Paar ein. Und der Winter tobte nochmals los. In den Schneenestern waren die Weißen kaum erkennbar. Sie trotzten Nachtfrost bis - 8 °C, wurden mit Hack und Hering gefüttert – und bemitleidet. In keinem Jahr zuvor kamen so viele Anfragen, ob die „Winterstörche“ durchkämen; sie müssten doch im NUP versorgt werden. Viele Heimkehrer kapitulierten vor eisigen Winden auf dem Balkan. Um den 28.3. besetzten die Männchen von Hoppenrade, Prützen und Ridsenow ihre Nester. Ende April waren 25 Paare anwesend. Noch am 8.5. wurde der Striggower Horst belegt. Hohe Wasserstände und reiche Nahrungsangebote versprachen ein gutes Brutjahr. Offenbar kam es zu einer Verschiebung der Nistplätze. Horste, die in den Vorjahren bezogen waren, blieben leer und lang verwaiste Nester wurden wieder angenommen.

Unauffällig verliefen Brut- und Nestlingszeit. Die aufwachsenden Küken wurden schnell flügge und verließen uns, von warmen Ostwinden getrieben, Anfang August. Am 17.8. zogen auch die Oldenstorker „Zwillinge“ ab. Spätere Jungenbeobachtungen blieben aus.

Rastende Weiß- und Schwarzstörche fischten noch in der ersten Septemberwoche am Lößnitzmäander östlich Reinshagen. (LANGE, SCHAU, SCHIPPLICK)

Der schneereiche Winter und einer der seit 1883 kältesten Märzmonate (DWD/SVZ - 29.3.13) sowie die heißen Saharawinde im Juli (35 °C, GLOBIG/SVZ - 27.7.13) schwächten den Bestand kaum. Die HP-Anzahl stockte auf dem Ergebnis der letzten acht Jahre und hat sich anscheinend stabilisiert.

100 Jahre nach der ersten mecklenburgischen Schutzanordnung gelten die Weißstörche als streng geschützte Art (BNatSchG vom 29.7.2009). 2013 wurden in M-V 828 HP gezählt.

2. Bestandsergebnisse

Die Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow (1.002 km²) wurde vom 13.6. bis 17.8. an elf Zähltagen durchgeführt. Während der gesamten Storchensaison sind über 1.200 Fahrrad-km und 70 Telefonate vermerkt worden.

HPa	(Horstpaar zur Brutzeit am Nest)	26
HPm	(Horstpaar mit flüggen Jungen)	22
HPo	(Horstpaar ohne flügge Jungen)	4
JZG	(Gesamtzahl flügger Jungen)	47
JZa	(flügge Jungen je HPa)	1,80
JZm	(flügge Jungen je HPm)	2,13
STD	(Storchendichte in HPa je 100 km ²)	2,60

1. juv.	2. juv.	3 juv.
5x	9x	8x
5	18	24
47		

3. Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

Ständige Horstkriege wurden aus Strenz gemeldet. Mitte April störte ein einzelner, schon blutig gespießter Fremdstorch eine Woche das ansässige Paar. Am 9.6. stritten „Kampfstörche“, vagabundierende Nichtbrüter, um das Nest. Sicherlich töteten sie die am 16.7. noch lebenden „Vierlinge“. Tags darauf war der Horst innerhalb weniger Stunden gefiederleer ausgeräumt. Möglicherweise trugen Seeadler die Kadaver weg. (SCHILLER)

Am 5.6. kämpften drei Rivalen über dem Siemitzer Nest. Dabei verendete ein Küken und ein angreifender Altvogel wurde von dem Brutpaar mehrmals angestochen. Das verletzte Tier konnte gerettet und durch Tierarzt Linke behandelt werden (Blutverlust und starke Muskelprellungen). Der NUP nahm den schwachen, sterbenden Vogel auf. (BRUHS, HAUSER, SCHAU)

Mit Steinwürfen verteidigte Familie Groß das Liessower Brutnest, das am 15.6. gleich von sechs Störchen und einem Seeadler bedrängt worden war. Vermutlich sind dabei zwei Junge umgekommen.

Familie Schwarz aus Wattmannshagen beklagte, dass keine schnelle Reaktion vom LUNG und der Rostocker Nottierhilfe kam, als Ende April ein Storch „laut krachend“ an ihr Terrassenfenster geprallt war und wohl schwer verletzt im Garten lag. Als Torsten Manthey von der zuständigen UNB das Tier bergen wollte, war es fort. Dieser flugfähige, doch lahrende Vogel wurde später noch wiederholt in den Dorfstraßen und auf dem Horst gesehen. (KLOTH)

Tragisch endete der monatelange Heimzug eines Storches aus Kankel. Bei der abendlichen Ankunft am 18.4. geriet er kurz vor seinem Nistplatz in E-Leitungen und verendete. (TÖLLNER)

Jeweils zwei angehackte Eier lagen unter den Horsten in Hohen Sprenz und Striggow. (MARTINES, SCHAU)

20-stündiger Regen Anfang Mai, der wechselhafte Juni und die kühlen, schauerreichen „Siebenschläfer“ (ab 27.6.) kosteten mindestens vier weiteren Nestlingen das Leben (Hohen Sprenz, Siemitz, Vietgest). Sie unterkühlten oder ertranken. Noch kurz vor dem Ausflug verdurstete das einzige Junge in Kankel. (HEINRICH)

4. Sanierung

Für Verdruss sorgte die dritte kostspielige Demontage und Umsetzung des Gülzower Nistmastes innerhalb weniger Jahre (2008, 2011, 2013). Da gemäß Bebauungsplan eine starkwüchsige Eschenreihe erhalten werden sollte, mussten die Lagerhalle des neuen Strohheizwerkes und damit auch der bestehende Hortplatz räumlich verschoben werden. (Genehmigungsverfahren - 22.2.2013). Nach acht Begehungen (mit der Landesgesellschaft, der Landesforschungsanstalt, UNB und WEMAG) setzten wir am 8.3. die Nisthilfe 400 m östlich in die Nebel-Koppel der Familie Heilmann. Kurzzeitig war ein Paar anwesend.

In Kankel wurde die besprochene Umsetzung und der Austausch des 33-jährigen Holzmastes durch eine Betonstütze gestoppt. Der Landbesitzer befürchtete Wegeschäden durch die schwere WEMAG-Technik und äußerte außerdem: „Storchentourismus wollen wir nicht“.

Zu einer gütigen Einigung kam es in Wardow. Trotz aufwendiger Bauarbeiten am Speicher beließen wir den unbesetzten und als störend befundenen Horst. Er wird später im höheren Gebäudegiebel verankert. (GRIMME) Unweit davon am Wozetener Weg entstand ein neues wackliges Storchennest. Von den vielen selbstgezimmerten und nie angenommenen Nisthilfen sind die „Holzgestelle“ von Berlin 3, Bansow, Dehmen 2, Hohen Sprenz Ausbau, Jahmen, Mamerow 4+5, Polchow 2 und Schönwolde zerfallen oder zerlegt.

Unbegründet wurde das am ehemaligen Forsthof Korleput liegende Nest abgesägt. Heimlich ging auch der Klein Uphaler Horstmast verloren. (KRETSCHMANN)

5. Storchenansammlungen

19.4.	4 Vögel	Güstrow, SW-Zug
20.4.	5 Vögel	Mamerow (DRAACK)
Ende Mai – Ende Juni	10 Vögel	Gülzow-Wilhelminenhof, Alte Nebelaue (DOBSLAW, SCHAU)
8.6.	6 Vögel	Subzin, Mahd (GROSS)
20.7.	8 Vögel	Parumer O-Wiese, Mahd
Juli	2-3 Vögel	Boldebeck, Kompostieranlage (GLAEVKE)
9. - 12.8.	max. 30 Vögel	Siemitz-Strenz-Neu Mühle, Ackerumbruch (SCHAU, ZEPIK)
16.8.	13-15 Vögel	Mamerow-Vogelsang, W-Zug (DRAACK)
31.8.-Anfang Sept.	4-5 Vögel	Reinshagen, Lößnitzmäander (LANGE, SCHAU)

6. Besondere Beobachtungen

Nur kurz währte die Storchenfreude in Gülzow (HP 9.5.), Laage (HP Ende April) und Zehlendorf (HP Ende April). Alle verpaarten Vögel verließen aus unbekanntem Gründen Mitte Mai wieder ihre Nester.

Auffällig war eine Vielzahl einzelner Nahrung suchender und mit Greifen oder Möwen vergesellschafteter Weißstorch:

24.5.	1 WS und „hunderte“ Lachmöwen	Striggow
13.7.	1 WS und 1 Seeadler + 14 Rotmilane	Rossewitz
11.8.	1 WS und 200 adult. Silbermöwen + 30 Rotmilane	Neu Mühle

Schwarzmilane besuchten zur Nestlingszeit oft die Horste von Güstrow, Kuhs, Prüzen und Strenz, konnten aber von den Brutpaaren vertrieben werden.

Innerhalb Kuhs tötete der Ringstorch eine junge Katze und schluckte sie.

Während der Zugzeit wurde auf dem Nest Klein Breesen ein schlafender Altvogel beobachtet.

Zwei Störche schlummerten kranichgleich im flachen Dorfteich Groß Grabow.

Zutrauliche „Hausstörche“ liefen im Wozetener Gutspark, folgten den Gärtnern und untersuchten die Garagen. (HETZ)

In Mamerow „warteten“ die jungen Adebare am Schulbus-Halt und tippelten mit den Kindern auf der Dorfstraße. (DRAACK)

Die Dehmener „Rotbeine“ schritten durch die Rinderstallung und suchten in den Trögen Futter. Mein Dank gilt dem dortigen Domgut-Pächter Jänicke für die rechtzeitige Wiesenmahd.

Dass langfristig verwaiste Nester wiederbelebt werden können, liegt zweifelsfrei am reichen Nahrungsspektrum der Umgebung. In Goldewin und Oldenstorf zogen nach 20 Jahren Vakanz die Brutpaare „Zwillinge“ groß (1987 und 1994). 39 Jahre „pausierten“ die Wozetener Störche (1974). 2013 wurden „Drillinge“ flügge.

2013 konnten vier Ringstörche abgelesen und von der BZ Hiddensee teilweise ausgewertet werden. „DEW 6X213“ lautet der Code des bekannten Zehnaer Storches. Er wurde 2008 in Biebesheim/ Rhein als Jungvogel beringt und ist bereits im 5. Folgejahr bei uns (HPm 1). „SG ... 672“ erhielt seinen Ausweis 2011 in Uznach/ Schweiz. Der noch im April 2013 auf Rügen beobachtete Vogel besetzte einen Monat später das Striggower Nest (HPo).



Die UNB-Mitteilung (20.6.), in Güstrow Glasewitzer Burg erfolgte eine BP- Ansiedlung, ist unzutreffend, ebenso der Vermerk von Paul Thomzick: „1 juv. noch in Laage am 01.09.2013“.

Am 12.9. (zu Marie Namen, sagt der Sommer Amen) wanderten unsere Zugstörche wieder in Ägypten und weiter ...

Bericht zur Kranicherfassung im Altkreis Güstrow 2013

Guntram Trost und Beate Meder-Trost, Mühl Rosin

1. Allgemeines

Die Witterung war im Frühjahr außergewöhnlich und für das biologische Jahr der Kraniche ungünstig. Spätestens mit den Frühlingstemperaturen Anfang März trafen die Kraniche ein, platzierten sich in der Nähe ihrer Brutplätze oder gingen auf Suche nach solchen. Der am 10.3. einsetzende Schneefall sorgte bis Anfang April für eine geschlossene Schneedecke. Am 20.3. beispielweise fielen in Laage 27 cm Schnee. Die Durchschnittstemperatur lag gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 etwa 4 Grad tiefer.

Brutplatzdaten wurden durch Aufsuchen der Nester ermittelt von:

Volker Bösel [BÖ], Karl-Heinz Koop [KO], Beate Meder-Trost [ME], Guntram Trost [TRO]

An der Schlafplatz-Synchron-Zählung beteiligten sich:

Karl-Heinz Koop [KO], Wolfgang Köhler [KÖ], Joachim Loose [LO], Helmut Richter [HR], Matthias Schneider, Steffen Thiel [THI]

Weitere Daten zur Kranicherfassung lieferten Angela Martin [MA], Wolfgang Neubauer [NEU], Reinhard Schaugstat [SCHAU], Eckard Schlüter [SCHL], Dirk Seemann, Carola Stark, Wilfried Hilmer und Herr Theuermeister

2. Winterbeobachtungen

Für die Wintertage am Beginn des Jahres liegen nur zwei Beobachtungen vor, anders für den recht milden Dezember mit 21 Daten:

02.02.	4 Ex.	Hoppenrade, östl.	[ME/TRO]
17.02.	8 Ex.	Schwiggerow, südwestl.	[SCHAU]
28.02.	5 Ex.	Krakow am See	[NEU]
21.12.	1 Paar	Groß Grabow, östl.	[ME/TRO]
23.12.	1 Paar	Möllner Acker	[KO]
23.12.	3 Ex.	Bellin, Feuchtwiese	[ME/TRO]
24.12.	1 Paar	Dobbin, Acker, W	[KO]
25.12.	7 Ex.	Hoppenrade	[Marcus Rudolf]
26.12.	2 Ex.	Groß Grabow, östl.	[ME/TRO]
26.12.	6 Ex.	Zehna, östl.	[ME/TRO]
27.12.	3 Ex.	Bellin, Feuchtwiese	[ME/TRO]
27.12.	6 Ex.	Zehna, östl.	[ME/TRO]
28.12.	3 Ex.	Bellin, Feuchtwiese	[ME/TRO]
28.12.	11 Ex.	Zehna, östl.	[ME/TRO]
29.12.	1 Paar	Krakow, Haus Neubauer	[Edith Neubauer]
29.12.	3 Ex.	Bellin, Feuchtwiese	[ME/TRO]
29.12.	1 Paar	Möllner Acker	[KO]
29.12.	17 Ex.	Zehna, östl.	[ME/TRO]
30.12.	15 Ex.	Groß Uphal, fliegend	[ME/TRO]
30.12.	4 Ex.	Bellin, Wasserturm	[KO]
30.12.	3 Ex.	Bellin, Feuchtwiese	[ME/TRO]
30.12.	15 Ex.	Zehna, östl.	[ME/TRO]
31.12.	Rufe	Möllner Acker	[KO]
31.12.	24 Ex.	Zehna, östl.	[ME/TRO]



Foto: Meder-Trost

3. Frühjahrszug

Der Zug aus den Überwinterungsgebieten in die Brutgebiete vollzog sich unspektakulär. Aus der Zeit vom 3.3. bis 18.4. liegen 50 Beobachtungsdatensätze vor. Höhepunkte wurden um den 6. und 29. März sowie um den 7. April erreicht.

06.03.	150 Ex.	Hoppenrade, südwestl.	[ME/TRO]
	150 Ex.	Gülzow, nordöstl.	[SCHAU]
	250 Ex.	Suckwitz, W	[ME/TRO]
	34 Ex.	Laage, fliegend Richtung O	[SCHL]
	4 Ex.	Laage, fliegend Richtung O	[SCHL]
29.03.	59 Ex.	Hoppenrade, östl.	[ME/TRO]
	233 Ex.	Marienhof, E	[ME/TRO]
	161 Ex.	Marienhof, Krebssee	[ME/TRO]
	45 Ex.	Zehna, S	[ME/TRO]
06.04.	500 Ex.	20 Trupps über Krakow (9°-19°)	[KO]
07.04	200 Ex.	Krakow, Windfang, flieg. NO	[SCHAU]
	160 Ex.	Laage, kreisend	[SCHL]
	359 Ex.	Gülzow, fliegend Richtung NO	[ME/TRO]

4. Brut

Die ersten Brutpaare suchten ihre Reviere Ende Februar auf. Noch bei geschlossener Schneedecke und Minustemperaturen brüteten einzelne Tiere schon.

Für das Jahr 2013 wurden 179 aktive Brutplätze (2012: 152) festgestellt. Als erloschen sind 14 (6) Plätze zu rechnen. Eine sichere Reproduktion fand an 41(19) Standorten statt und eine wahrscheinliche Reproduktion an 76 (64) Standorten. Nicht besetzt waren 17 Reviere, und für 43 Positionen liegen keine Angaben vor.

Im Jahre 2013 neu aufgenommene Kranichbrutplätze							
Nr.	MTB-Q	Ort	Erfasser	Nr.	MTB-Q	Ort	Erfasser
GU-023	2040-4	Jahmen NO	BÖ	GU-082	2239-4	Hoppenrade Bahnübergang, Schlingenwisch	ME/TRO
GU-024	2138-2	Mistorf, Bahnhof	SCHAU	GU-083	2239-4	Schwiggerow, nördlich Gիրrerberg	ME/TRO
GU-036	2140-1	Korleput Haselholz Abt. 2247	BÖ	GU-084	2239-4	Schwiggerow, Hähermoor	ME/TRO
GU-037	2140-1	Korleput Plagebörg	BÖ	GU-085	2239-4	Klein Grabow, Soll NO	KO
GU-038	2140-1	Diekhof Dorf, Reiherbruch	BÖ	GU-092a	2239-4	Koppelow, Sölle im Acker	ME/TRO
GU-044	2140-3	Schmooksberg (2), nördlich Feuerlöschteich	BÖ	GU-092b	2239-4	Koppelow, Sölle im Acker	ME/TRO
GU-045	2140-3	Schmooksberg (3), am Feuerlöschteich	BÖ	GU-094	2240-2	Groß Raden, nahe Krähenwald	KO
GU-050	2140-3	Neu Mierendorf ??? (16)	BÖ	GU-095	2240-2	Groß Raden, Krähenwald	KO
GU-051	2140-3	Neu Mierendorf ??? (15)	BÖ	GU-119	2338-2	Suckwitz, Schunensee Nord	KO
GU-066	2239-1	Bölkower Burgwall	Stark/TRO	GU-131	2339-1	Groß Tessin, Klein Grabower Moor, Torfstich Ost	KO
GU-070	2239-2	Nienhagen, östlich Eulenberg	ME/TRO	GU-141	2339-1	Groß Tessin, Cossensee Südost	KO
GU-071	2239-2	Nienhagen, Eichenwinkel	ME/TRO	GU-148	2339-2	Groß Grabow, Sandkuhl Bruch	KO
GU-073	2239-3	Bellin, nördlich Knüppelberg	ME/TRO	GU-184	2138-3	Langensee N	KO/TRO
GU-074	2239-3	Kirch Rosin, Orchideenwiese	ME/TRO				

Im Bearbeitungsjahr konnten 25 Jungtiere nachgewiesen werden, dabei nur fünf Familien mit zwei Jungvögeln und 15 Familien mit einem Jungen. Es wurden 12 Nester mit Eiern gefunden. Zur Brut liegen 374 Datensätze in der Kranichdatei vor, auf deren Auflistung hier verzichtet wird.

Brutplatzbegehungen (Auszug):

26.01.	Bereich Schwiggerow	[KO, TRO]
16.03.	Bereich Reimershagen	[KO, TRO]
21.04.	Bereich Sabel, Woland, Kronskamp, Mistorf	[KO, TRO]
22.04.	Bereich Sabel, Kankel	[KO, TRO]
27.04.	Bereich Lübsee, Schmoksberg, Diekhof, Jahmen	[BÖ, KO, ME, TRO]
28.04.	Bereich Siemitz	[KO, TRO]
04.05.	Bereich Klein Schwiesow	[TRO, Schneider]
10.05.	Bereich Groß Wockern, Dersentin, Marmerow	[KO, ME, TRO]
10.08.	Bereich Alt Kätwin, Strisenow	[KO, TRO]
18.08.	Bereich Groß + Klein Grabow	[KO, TRO]
29.09.	Bereich Linstow	[KO, ME, TRO]

5. Übersommerer

Im Kreis Güstrow brüteten 2013 etwa 140 Brutpaare. Für Mecklenburg gibt es eine Faustregel: Heimische Population ist gleich Brutpaare mal fünf. Danach hatte unsere Population eine Größe von schätzungsweise 700 Kranichen. Nach dieser Rechnung hatten wir also etwa 450 Übersommerer. Dieser Wert wird auch durch einige Beobachtungen bestätigt (137 Datensätze):

07.04.	600 Ex.	Bellin, südöstl.	[SCHAU]
	150 Ex.	Steinbeck, südl.	[SCHAU]
	50 Ex.	Marienhof, westl.	[SCHAU]
	50 Ex.	Bellin, Karpfenteich.	[SCHAU]
	128 Ex.	Marienhof, Richtung Bellin	[ME/TRO]
	166 Ex.	Bellin, nordwestl.	[ME/TRO]
30.04.	320 Ex.	Breerer See	[LO]
02.05.	500 Ex.	Breerer See	[LO]
31.07.	392 Ex.	Breerer See	[LO]
09.08.	440 Ex.	Breerer See	[LO]

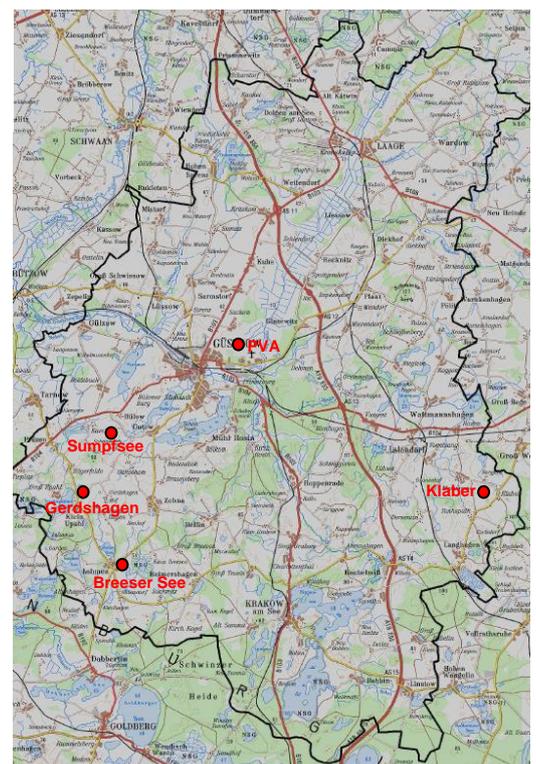
Am Breerer See hielten sich auch in diesem Jahr wieder Mauservögel auf. Es wurden 11 Kraniche gemeldet [LO]. Im Jahre 2011 waren es 21 und 2010 mindestens 12 Tiere am selben Ort.



6. Synchronzählung

Der Anflug auf die Schlafplätze findet meist in großen Trupps statt, der Abflug am Morgen jedoch in kleinen Gruppen. Morgendliche Zählungen sind bei größeren Ansammlungen also übersichtlicher und damit genauer.

Schlafplatz- Synchronzählung 2013						
Datum	PVA W. Köhler	Sumpfsee H. Richter	Breerer See J. Loose	Klüber K.-H. Koop S. Thiel	Gerdshagen M. Schneider	Summe
12. Aug		119				119
17. Aug		148	537	240	2	927
18. Aug	51		560			611
22. Aug			505			505
23. Aug			617			617
28. Aug		283				283
31. Aug	27		495	240	5	767
05. Sep		184				184
14. Sep	170	308	627	18	4	1127
21. Sep			588			588
27. Sep		342				342
28. Sep	203					203
29. Sep			558		0	558
04. Okt			489			489
05. Okt	170		595	10	0	775
06. Okt		814	571			1385
12. Okt	6	450		6	0	462
13. Okt			590			590
19. Okt	37	0	14			51
20. Okt				75		75
26. Okt	7	0	8	0		15
11. Nov			0			0
16. Nov		0				0
17. Nov	0					0



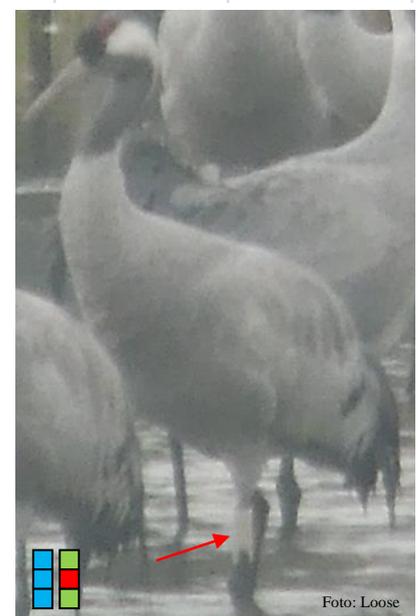
7. Herbst - Rast und Zug

Bis zum 20. September etwa sammelten sich die Kraniche aus der Region, danach beginnt i.d.R. der Zuzug auswärtiger Tiere. Anfang bis Mitte Oktober wurde Maximalwerte erreicht (34 Datensätze):

22.09.	486 Ex.	Zehna, östl.	[ME/TRO]
22.09.	219 Ex.	Hoppenrade, östl.	[ME/TRO]
26.09.	250 Ex.	Zehna, westlich	[KO]
28.09.	182 Ex.	Hoppenrade, östl.	[ME/TRO]
29.09.	200 Ex.	Rum Kogel, südl.	[ME/TRO]
01.10.	400 Ex.	Hoppenrade, nordöstl.	[ME/TRO]
03.10.	300 Ex.	Hoppenrade, nordöstl.	[ME/TRO]
03.10.	93 Ex.	Zehna, südwestl.	[ME/TRO]
03.10.	553 Ex.	Hoppenrade, Schwiggerow	[ME/TRO]
06.10.	191 Ex.	Hoppenrade, Ziegenhof	[ME/TRO]
13.10.	372 Ex.	Hoppenrade, östlich	[ME/TRO]
13.10.	63 Ex.	Cossensee, westlich	[ME/TRO]
13.10.	1.500 Ex.	Mistorf, flieg. Richt. Kussow	[Theuermeister]
13.10.	5.140 Ex.	Güstrow, flieg. Richt. SW / S	[SCHAU]
15.10.	24 Ex.	Bellin, Wiesen nördlich	[ME/TRO]
18.10.	600 Ex.	Krakow, Zug in 16 Trupps (14 ⁰⁰ -14 ³⁰)	[KO]
18.10.	450 Ex.	Krakow, Zug in 3 Trupps	[KO]
11.11.	50 Ex.	Laage, fliegend Richtung SW	[SCHL]
29.11.	15 Ex.	Zehna	[SCHAU]

8. Ringablesungen

Ableser	Ablesungen	Individuen	Bemerkungen
ME/TRO	75	26	14x ein Tier
KO	44	23	
LO	36	35	



Im linken Bild ist die Farbkombination der Beringung eindeutig ablesbar. Bei schlechter Sicht und ungünstiger Farbkombination ist das Ablesen schwieriger (Bild Mitte). Bei alten Ringsysteme bleichen die Farben aus und sind kaum ablesbar. Das rechte Foto zeigt ein Tier mit nur noch links vorhandenem Ring: lang weiß mit beginnender „Ringauflösung“¹

¹ **Anmerkung:** Über Langzeitbeobachtungen kann K.-H. KOOP, den Vogel in der Ausgangsberingung zuordnen – er wurde am 29.6.1996 bei Jellen in der Schwinzer Heide mit der Kombination links: lang blau, rechts: grün/rot/grün beringt. Über die Jahre gingen die Ringe rechts nach und nach verloren, die Farbe blau am linken Fuß verblasste zunehmend bis heute zum weiß. Der Kranich ist derzeit der älteste beringte Vogel, der sich regelmäßig in unserer Region aufhält und mit dem Ausgangswissen immer noch Daten liefern kann.

Graureiher-Erfassung 2013 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

Der Graue Reiher, einst von Fürsten und Bischöfen für die Hohe Jagd bestimmt und später zum schonungslosen Fischmörder erklärt, verschwindet zunehmend: 2003 = 3.540 BP / 2012 = 2.617 BP in M-V (F. VÖKLER).

In keinem Jahr zuvor wurden so wenige Graureiher registriert wie 2013. Von vielen Gewässern und aus den Sümpfen ist der Vogel fast verschwunden. Ebenso fehlt er auf der Ackerflur. Ansammlungen blieben gänzlich aus. Sporadisch hielten sich einzelne Reihertrupps am Karcheezer See, Mühlenteich Reinshagen und Krummen See, Niegleve sowie an der Dobbiner Walkmühl und im Nebeltal auf. In den drei bestehenden Kolonien war ein äußerst schwacher Bruterfolg zu verzeichnen. Sicherlich ist der akute Nahrungsmangel eine Ursache. Vermutlich kehrten zahlreiche Reiher von ihrer herbstlichen Winterflucht nach W-Europa und N-Afrika nicht zurück. Durch den bis Ende März währenden langen Winter belegten einige Paare ihre Brutplätze überhaupt nicht.



Ort / Kolonie 2013	Horstplätze in	Horste gesamt	Besetzte Horste Anzahl BP	flügge Jungen	Junge pro BP
Groß Ridsenow	Weidengebüsch	4	2	4	2,00
Gülzow	17 Kifern	40	8	22	2,75
Güstrow / NUP	14 Kifern	16	14	49	3,50
Oldenstorf	Weidengebüsch ?	1 ?	1	3	3,00
Serrahn	25 Erlen	29	0	0	0,00
Summe 2013		90	25	78	

Groß Ridsenow

Am 14.4. verzeichnete der Reihersumpf einen hohen Wasserstand. Drei Brutvögel saßen fest in ihren Buschnestern. Im angrenzenden Feldholz war ein neuer Kiefernhorst entstanden, aber nicht besetzt. Zur Bestandserfassung hatte eine starke Verschilfung eingesetzt und 2/3 des Biotops lagen trocken. Nur zwei Paare brüteten erfolgreich.

Gülzow

Anfang März sind die ersten Reiher beobachtet worden. Zum Monatsende waren sieben Nester markiert. In den noch schneebedeckten Horsten balzten am 6.4. acht Paare. Anfang Mai begann der Jungenschlupf. Einige geschwächte oder tote Küken wurden Beute anwesender Schwarzmilane. Von insgesamt 40 vorhandenen Nestern blieben 32 verwaist.

Güstrow

Im März stürzten durch Schneelast und Sturm sechs intakte Nester ab. Am 1.4. wurde tüchtig neu gebaut und gebalzt. Die Jungen schlüpften um den 20.5. Mehrere Nebelkrähen „säuberten“ einige Horste und profitierten von den Fischresten fütternder Altvögel. Die Zählung am 17.6. ergab neun „Drillinge“ und vier „Vierlinge“. Im zentralen adlergroßen Horst wurden sechs Junge registriert – ein äußerst seltenes Brutergebnis. Gegenüber 2012 hat sich die ausgeflogene Reiheranzahl gut verdoppelt.

Oldenstorf

Eine sehr späte Einzelbrut mit drei bereits flüggen, aber gefütterten Jungen beobachten BURCHARDT und SCHAUGSTAT am 3.8. im Oldenstorfer Teich. Das vermutliche Buschnest konnte nicht ermittelt werden.

Serrahn

Einzelne Reiher waren in Februar und März anwesend. Noch am 7.4. war das gesamte Erlenbruch vereist. Brutpaare trafen nicht ein. Alle 29 Nester blieben leer. Die sechs Jahre bestandene und ständig gewachsene Kolonie ist nun vermutlich erloschen.

Sperberbericht 2013

Angela Martin, Güstrow

Das im Vorjahr erwähnte Manuskript über meine Untersuchungen am Sperber von 1985 bis 2010 liegt nun gedruckt vor: ORMV 47: 205-218



Im Berichtsjahr wurde das spezielle Untersuchungsgebiet (UG) - MTB 2239 - wiederum verstärkt bearbeitet, auch Randbereiche wurden zumindest nach der Saison kontrolliert. Allerdings muss wiederum eingeräumt werden, dass das MTB nicht flächendeckend abgesucht wurde. Es kann von einem Untersuchungsgrad von 80-90% ausgegangen werden. Wie im Vorjahr wurden auch zusätzlich Reviere außerhalb des UG kontrolliert, die entweder bereits mehrere Jahre besetzt oder leicht erreichbar sind (oft dicht an das bearbeitete MTB angrenzen). Außerdem wurden Horste auch von anderen Ornithologen gefunden und ausgewertet.

An nur einem Beringungstag (20.6.2013) wurden zehn Horste erklettert und von den vorgefundenen 38 Jungen 37 beringt. Das Geschlechterverhältnis betrug 20,17 und ist damit fast identisch mit dem Verhältnis im Jahre 2012. Die Hälfte der Horste enthielt je ein unbefruchtetes Ei.

Die Baumartenwahl war recht homogen: wie noch nie überwog die Kiefer mit acht Horsten gegenüber der Lärche mit nur zwei Horsten.

Im UG selbst wurden 2013 nur vier (bis fünf - s.u.) Horste gefunden, in dreien konnten die Jungen beringt werden. Eine Siedlungsdichte wurde wiederum nicht errechnet, weil die Fläche immer noch nicht 100%ig untersucht wurde (s.o.). Die Konzentration der Horste im Norden deutet wieder auf eine Habicht-Präsenz im südlichen Teil hin.

Ein im Vorjahr neu entdeckte Revier im UG wurde im Berichtsjahr wegen schlechter Erreichbarkeit erst nach der Saison kontrolliert: der am 21.7. gefundene Horst mit typischem Kalkring war ein Beweis für eine erfolgreiche Brut. Leider waren als endgültiger Beweis keine Stimmen der ausgeflogenen Jungen zu hören.

Außerhalb des UG siedelte in einem fünf Jahre unbesetzten Revier wieder erfolgreich ein Paar.

Zwei „Umsiedlungen“ wurden beobachtet. Ob es sich jeweils um ursprüngliche Paar handelt, kann nur vermutet werden. Ein älterer Kiefernbestand, der von dem im Vorjahr besetzten jüngeren Kiefernbestand durch einen Waldweg getrennt ist, wurde besiedelt. Der Horst stand 170-180 m vom vorjährigen entfernt. Im zweiten Fall wird es sich um ein neues Paar gehandelt haben - anstatt alter Douglasien war ein junges, ungefähr 300 m weit entferntes Kiefernstangenholz als Brutplatz gewählt worden. Das einzige Junge war am Beringungstag noch nicht beringungsfähig.

In einem bereits seit zwei Jahren erfolglos kontrollierten Kiefernstangenholz konnte am 10.6. erstmalig ein Horst gefunden werden, der allerdings ausgeraubt worden ist.

Innerhalb des Waldgebietes Heidberg, das ringsherum hervorragende Jagdgebiete aufweist, standen zwei besetzte Horste nur ungefähr 650 m weit auseinander. Diese Entfernung ist unter den hiesigen Beobachtungen durchaus bemerkenswert. Bisher lag die niedrigste Entfernung bei etwa 700 m.

Es kann davon ausgegangen werden, dass rechtzeitig im Winter abgeschlossene Durchforstungsmaßnahmen hier keinen negativen Einfluss auf die Besiedlung dieser Bestände hatten. Die entstandenen Harvester-schneisen scheinen im Gegenteil sogar günstige Anflugbahnen zu sein, denn zwei Horste wurden unmittelbar an ihnen gefunden.

Durch das Luftbild und anschließendem „Abgleich“ mit dem ‚Datenspeicher Wald‘ wurde eine „höffige“ Fläche mit 26jähriger Kiefer innerhalb des UG „gefunden“ und Ende November abgesucht. Ein gefundene Sperberhorst könnte durchaus von dieser Brutsaison stammen. Er bestätigte meine Eignungsvermutung des Gebietes .

Ein bemerkenswerter Wiederfund: Ein 2010 beringtes Weibchen wurde 42 km entfernt mit Anflugtrauma gefunden, im Vogelpark Marlow gepflegt und einen Tag später wieder freigelassen.

Karl-Heinz Koop ist in diesem Jahr für Horstfunde und viele Hinweise zu danken. Die Beringungsaktion erfolgte wiederum mit dem bewährten Team der Baumsteiger von der Forst um Henning Friz.

An Aufwendungen zur Sperbererfassung kommen im Berichtsjahr neben 500 Fahrrad-Kilometern auch 350 km per Auto zur Abrechnung.

Bruterfassung der Bekassine 2013 im Altkreis Güstrow

Joachim Loose, Güstrow

Während Bekassinen im Frühjahrsdurchzug oder im Herbst an geeigneten Stellen (z.B. PVA-Teich Güstrow, Sumpfseepolder Gutow) noch regelmäßig beobachtet werden können, ist ein Rückgang der

Beobachtungen dieser Art während der Brutzeit in den vergangenen Jahren auch bei uns immer deutlicher geworden. Nicht umsonst war zentral die **Bekassine** zum **Vogel des Jahres 2013** gewählt worden.

Deshalb hatten auch wir die Erfassung der bei uns noch brütenden Bekassinen in unser Arbeitsprogramm aufgenommen. Aus der FG-Kartei waren die bisher bekannte 29 Nachweisorte und aus Luftbildern zusätzlich 12 potenziell als geeignet erscheinende Plätze zusammengetragen worden, die von den an der Erfassung beteiligten Mitglieder nach Vorgaben eines Erfassungsbogens von Anfang März bis Mitte Juli mehrfach aufgesucht werden sollten. Von diesen 41 ausgewählten Gebieten liegen Kontrolldaten aus 35 Gebieten vor. Zusätzlich war in der Lokalzeitung (SVZ) ein Beitrag und Aufruf zur Meldung der Beobachtungen von Bekassinen durch G. Trost initiiert worden, auf den hin sich zwei Personen mit verwertbaren Daten meldeten.

An der Erfassung durch die FG hatten sich F. Anderlik, W. Köhler, K.-H. Koop, J. Loose, A. Martin, M. Montschko, R. Schaugstat, E. Schlüter, St. Thiel und G. Trost beteiligt. Auch W. Neubauer hatte Gebiete um den Krakower See zur Erfassung übernommen. Durch seine Krankheit ab Juni und den späteren Tod fehlen hier leider die Datenblätter für eine Auswertung. Aus persönlichen Gesprächen mit ihm ist jedoch zumindest bekannt, dass in seinen Gebieten bis Anfang Juni als Brutnachweise zu wertende Beobachtungen der Bekassine nicht vorlagen.



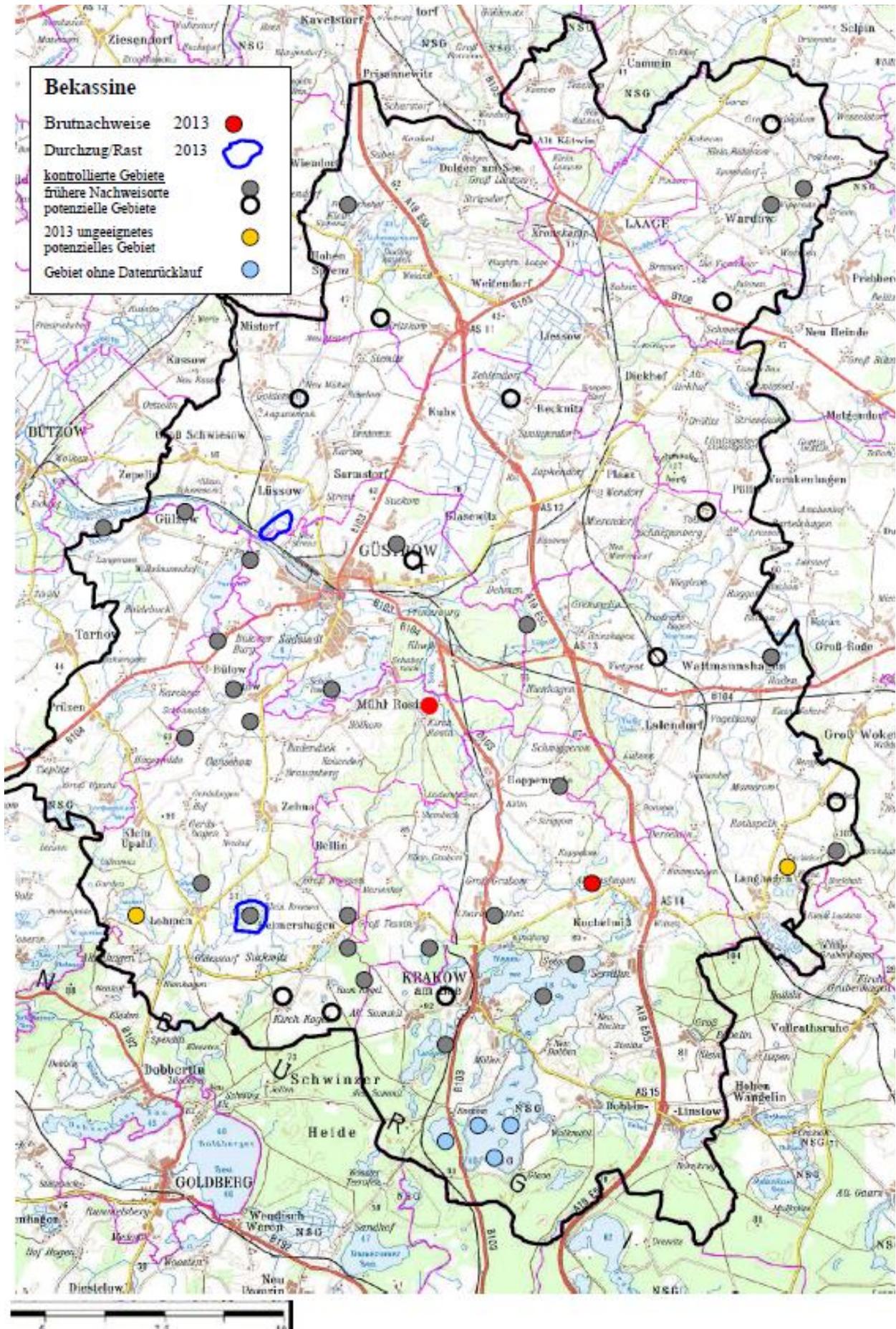
Ergebnisse und Diskussion

Durch den Witterungsverlauf (bis Ende März noch Schnee) liegen aus dem März noch keine Daten vor. Frühjahrsbeobachtungen (auffliegend ohne Revierverhalten), die ausschließlich als Durchzug zu werten waren, liegen von Einzelexemplaren bzw. wenige Vögeln (maximal 3) aus nachfolgenden zehn potenziellen oder ehemaligen Brutgebieten vor:

06.04.	1 Ex.	Nebelniederung Gülzow	[Tro/Me]
07.04.	1 Ex.	Nebelniederung Langensee, auffliegend	[Tro/Me]
14.04.	3 Ex.	- ebenda, am Grabenrand	[Tro/Me]
03.05	5 Ex. (2/1/2)	- ebenda auffliegend	[Tro/Me]
14.04.	1 Ex.	Sumpfsee	[SCHN]
14.04.	1 Ex.	Feuchtfläche Gestüt Ganschow, auffliegend	[Tro/Me]
15.04.	2 Ex.	Mühlbachniederung N Klein Sprenz (auf Klangatrappe)	[Tro/Me]
18.04.	1 Ex.	KOS, Großer Werder auffliegend	[NEU]
20.04.	1 Ex.	Lüssower / Neustrenzer Wiesen	[H. Mauck]
23.04.	2 Ex.	NSG Breeser See, Nahrungssuche NE-Lagune	[LO]
25.04.	1 Ex.	- ebenda, auffliegend	[LO]
08.05.	1 Ex.	Feuchtgebiete um Augustenberg – S Teufelsberg	[Schau]
13.05.	1 Ex.	NSG Zehlendorfer Moor, südl. Teil	[Kö]

Im durchgängig beobachteten PVA-Teich am Au Graben wurde im Frühjahrsdurchzug jeweils nur 1 Ex. bei der Nahrungssuche am 13.04., 16.04. und 05.05. beobachtet. Diese Daten passen sich gut in die anderen „Zugbeobachtungen“ ein.

Nachweise, die eine Brut im Gebiet wahrscheinlich erscheinen lassen (Balzverhalten, Meckern), gelangen U. Neumann, Kirch Rosin in der Zeit zwischen dem 24.04. und 24.06. (10 Daten) im „Schafbruch“ nördlich Kirch Rosin. Auf den Zeitungsartikel in der SVZ hin meldete am 30.04. Herr Adler aus Ahrendshagen ständiges Meckern und Rufen mindestens von einem Paar aus dem NSG Nebel nördlich von Ahrendshagen, einem bisher regelmäßig besetzten Brutplatz, wie W. Neubauer bestätigen konnte. - Im Fazit sieht es mit nur vermutlichen zwei besetzten Brutplätzen für die Bekassine im Jahr 2013 nicht gut aus.



Herrichtung und Optimierung von Trafostationen im Altkreis Güstrow

Joachim Loose, Güstrow

Die über mehrere Jahre erfolgten Arbeiten an Trafostationen im Altkreis können hier nicht in Einzelheiten geschildert werden. Wenn dennoch ein Kurzbeitrag in diesen Jahresbericht aufgenommen wurde, soll damit das Engagement der beiden Hauptakteure unserer Fachgruppe Jörg Bußmann und Helmut Richter gewürdigt und damit ein historischer Beleg in unsere Analen eingebracht werden. Platz für einen ausführlichen bebilderten Bericht wird sicherlich in einer geplanten Broschüre anlässlich unseres 50jährigen Bestehens der FG bereitstehen.

Als die WEMAG Anfang der 2000er Jahre zunehmend begann, ihre alten Trafostationen durch neue Technik zu ersetzen, bemühte sich unsere FG wegen des großen Potenzials der Stationen für den Artenschutz um deren Erhaltung und die Umsetzung von Maßnahmen. In erster Linie war zu prüfen, wieweit die Stationen noch über längere Zeit in der Bausubstanz zu erhalten waren.

Des Weiteren waren die Eigentumsübernahmen zu klären. Hier kam nur eine kommunale oder private Übernahme von der WEMAG in Betracht, da seitens der FG bzw. der nach außen hin agierenden NABU-Ortsgruppe Güstrow e.V. eine derartige Eigentumsbelastung wegen der entstehenden Folgekosten nicht anzustreben war.

Dank der Bemühungen von Jörg Bußmann gelang es, für die meisten Stationen eine kommunale Trägerschaft zu erreichen. Wir versprachen dafür, uns um die fachliche Ausstattung und Betreuung der Stationen zu kümmern. Nach Beschaffung der notwendigen Fördermittel wurde Jörg Bußmann durch die NABU-Ortsgruppe mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt, die er zwischen 2004 und 2010 ausführte. Von der WEMAG waren leere Bauhüllen, innen bis 10 m hoch, übergeben worden. Um erst einmal in die entsprechende Dachhöhe gelangen zu können, waren in den meisten Stationen zunächst ein Ständerwerk, eine Holzzwischendecke und eine Treppe einzubauen. Im Raum unter dem Dach wurde in allen Stationen jeweils ein Nistkasten für Schleiereulen, in einigen auch Kästen für Turmfalken und Fledermäuse installiert. Öffnungen dafür mussten hergestellt, andere verschlossen werden. Vielfach mussten Schlösser und Türen instandgesetzt und Maurerarbeiten ausgeführt werden. Nach einer Abnehmerundfahrt am 08.03.2012 (Köhler und Loose) konnten wir Jörg Bußmann bescheinigen, dass er sehr gute Arbeit geleistet hat.



Typische Trafostation hier bei Augustenberg

Generelle Nachrüstungen, individuell je Trafostation angepasst: im Inneneinbau links ein Hornissenkasten und rechts ein Turmfalkenkasten, Fledermauskästen außen



In Schabernack fanden wir im Nistkasten sechs Eier der Schleiereule. Auch in Hoppenrade hatte bereits mehr fach eine Eule gebrütet. In verschiedenen Stationen fanden wir Rauchschwalben- und Hornissennester. Insgesamt war aber bei der Kontrolle 2012 auch festzustellen, dass in vielen Stationen

mögliche Potenziale noch nicht ausgeschöpft waren und auch noch Optimierungs- oder schon wieder ein Reparaturbedarf bestand. Deshalb beantragte die NABU-OG im StALUMM Rostock nochmals Fördermittel, die in Höhe von 2.000 € bewilligt wurden. Im Vorfeld hatte sich Helmut Richter bereit erklärt, die Optimierungsarbeiten gemeinsam mit Jörg Bußmann und unterstützt auch durch Reinhard Schaugstat auszuführen.

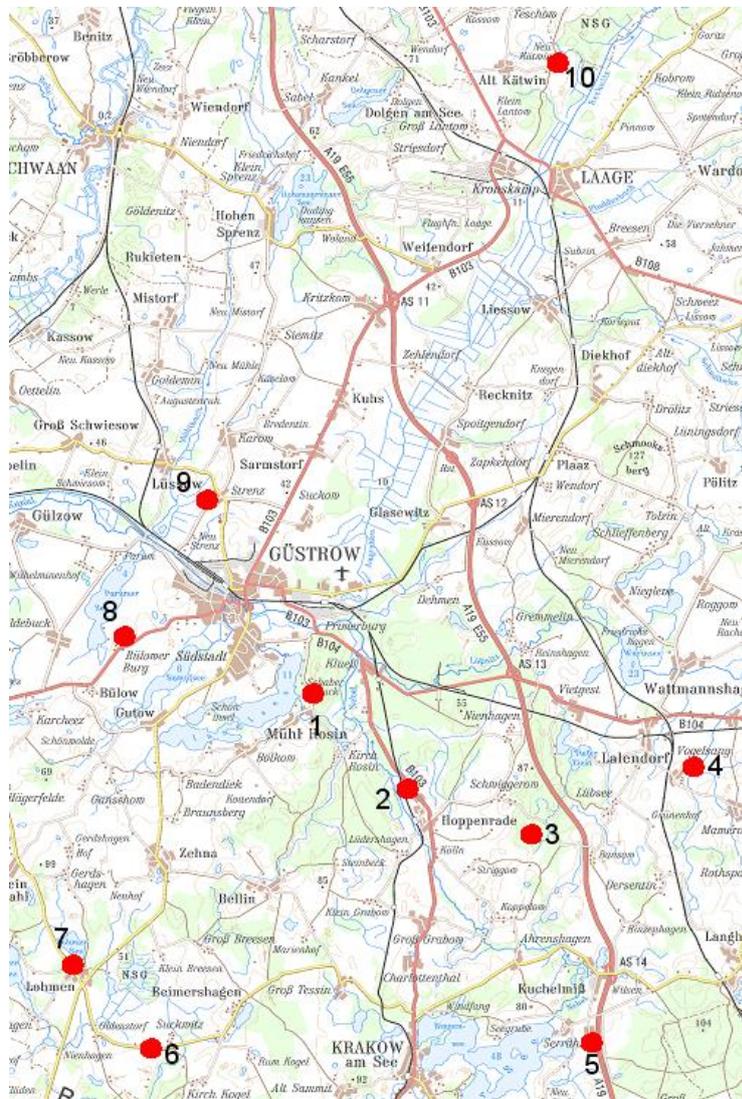
Neben den Reparaturarbeiten im Mauerwerk, an Türen, Fenstern und Dächern und dem notwendigen Verschließen von nicht benötigten Öffnungen zur Vermeidung von Zugluft wurden die Stationen ergänzend mit Turmfalken-, Fledermaus- und Hornissenkästen ausgestattet. Teilweise waren dafür auch neue Öffnungen im Mauerwerk zu schaffen. An drei Stellen ist auch vor den Stationen die Aufstellung von Insektenhotels (Restleistung für das Frühjahr 2014) vorgesehen.

Hervorzuheben ist, dass im Optimierungsjahr 2013 die eigenen Arbeitsleistungen der Beteiligten an den Stationen nicht vergütet und so insbesondere von Helmut Richter weit über 200 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet wurden. Dazu kommen viele notwendige Fahrkilometer, die aus dem zur Verfügung gestellten Fördergeld nicht vollständig bezahlt werden konnten.

Spannend werden nun sicher die Ergebnisse des nachfolgenden Monitoring in den nächsten Jahren, welches Helmut Richter an allen aufgerüsteten Stationen durchführen will.

Betreute Travostationen²:

- | | |
|----|-----------------------|
| 1 | Schabernack |
| 2 | Hoppenrade |
| 3 | Augustenberg |
| 4 | Vogelsang |
| 5 | Serrahb- Dorf |
| 6 | Suckwitz / Oldenstorf |
| 7 | Lohmen |
| 8 | Bülower Burg |
| 9 | Neu Strenz |
| 10 | Neu Kätwin |



² Die hergerichtete Station in Alt Sammit wurde zur weiteren Betreuung an die Verwaltung des NP NSH übergeben. Die Station in Suckow ist nach der Freischaltung erhalten geblieben, ihre Ausstattung für Artenschutz Zwecke wollte die Stadt Güstrow in Eigenregie erledigen.

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2013

Eine Auswahl aus 2.285 FG-Karteieinträgen durch Joachim Loose und Angela Martin, Güstrow

Haubentaucher (Ansammlungen ab 10): 5.1. 16, 11.1. 23, 12.4. 12 KOS (NEU); 15.9. 352, 28.9. 30, 3.10. 80, 18.10. 62, 2.11. 27, 17.11. 30, 30.11. 169, 7.12. 134, 15.12. 21, 31.12. 300 KOS (LOR); 13.10. 11 Upahler See (LO), 17.11 11 Dolgener See (SCHAU) – Breeser See ganzjährig wegen geringer Sichttiefe nur kurzzeitig 1-2 anwesend (LO);

Rothalstaucher: 14.4. 2 KOS (NEU), 1 Kleingewässer Gestüt Ganschow, 5.5. 1 Kleingewässer zwischen Striggow und Augustenberg, 21.5. 1 Torfstich Oldenstorf, 9.6. auf Nest ebenda (ME, TRO), 23.6. 1,1 Vernässung Groß Grabow, 21.7. Brutpaar mit 2 Juv. Vernässung w Striesdorf (SCHAU);

Zwergtaucher: 6.5. Rufe am „Weidensee“ w Gremmelin, 25.5. 1 Kleingewässer an der Paar (MA);
- sonst nur noch 8 Winterdaten, Brutzeitdaten fehlen !!

Kormoran: Brut 820 Nester KOS, neue Kolonie Rauhwerder, später dort Prädation Waschbär ? (NEU); 28.9. 100 KOS (LOR), 24.11. 50 Hofsee Viegest (SCHAU);

Rohrdommel (Rufer): je 1 rufend zwischen 15.4. bis 19.5. Parumer See NW-NO Ufer und Bülower Burg, Inselfee - Mühl Rosin, Breeser See, Suckwitzer See, Altdorfer - Derliner See, Reimershäger See*, Weidensumpf s Klaber (KO, LI, LO, MA, ME, TRO, NEU, SCHAU); * (AßMANN lt. NEU)

Silberreiher: (ab 5): - ganzjährig, jedoch keine Beobachtungen im Juni und Juli; 13.1. 10 KOS (NEU), 23.3. 7 Parumer Schleuse (SCHAU), 19.4. 6 Überschwemmungsfläche Friedrichshagen (THI), 12.8. 6 Sumpfeepolder (HR), 17.8. 7 Torfstich Oldenstorf, 24.11. 22 Hofsee Vietgest (SCHAU), 7.12. 8, 15.12. 23, 16.11. 13, 17.11. 10, 31.12. 21 KOS (LOR);

Graureiher: - siehe Bericht

Weißstorch: - siehe Bericht

Schwarzstorch: 31.8. bis 5.9. 2-4 mit 4-5 Weißstörchen ö und s Reinshagen (LANGE, SCHAU);

Höckerschwan (ab 50): 13.1. 36,8 / 25.1. 57,21 / 27.2. 153 KOS (NEU), 16.2. 94 / 17.3. 88 / 13.4. 74 n Boldebeck (ME, TRO, KÖ, SCHAU);

Singschwan: im Frühjahr bis 12.4. (bis Ende März noch Schnee!), kein Sommeraufenthalt, Ankunft ab 14.10., Ansammlungen (ab 10): 2.1. 22 bei Mühl Rosin (MO), 4.1. 16, 13.1. 17 (dav. 7 immat), 23.1. 25 (dav. 3 immat) KOS (NEU), 13.1. 17 (dav. 11 immat) n Boldebeck, 20 w Groß Schwiesow, 17.3. 12 (dav. 2 immat) bei Ganschow, 26 (dav. 5 immat) n Boldebeck, 57 (dav. 24 immat) n Gülzow, (SCHAU), 22.2. 14 Marienhof-Bellin, 24.2. 16 ebenda, 2.3. 18 Kleingewässer w Striggow, 3.3. 33 s Bellin, 8.3. 16 Torfstich Oldenstorf, 7.4. 46 flgd. über Ganschow NO und 34 w Groß Schwiesow, (ME, TRO), 3.3. 52 (dav. 3 immat) Gü-überflgd. (MO), 5.4. ca. 50 flgd. über Carlsdorf (THI); 16.11. 19 (dav. 5 immat) Sumpfee, 8.12. 16 (dav. 11 immat) n Langensee, 22.12. 74 (dav. 15 immat) sw Groß Breesen, 31.12. 144 (dav. 28 immat) Polder Wattmannshagen und 80 Teerofen (SCHAU), 16.12. 13 (dav. 6 immat) Breeser See und 41 (davon 4 Paare mit 3,3,2,2 immat) n Kirch Kogel (LO), 16.11. 13, 15.12. 23, 31.12. 21 KOS (LOR);

Zwergschwan: 13.1. 2 ad, 6 immat KOS (NEU), 24.2. 1 mit 18 Singschwänen auf Acker bei Bellin (ME, TRO), 14.3. 9 Gü überflgd. (MO), 15.3. 5 und 10.4. 2 KOS (NEU), 7.4. 8 nw Bellin (ME, TRO); 2.11. 13, 15.12. 29 KOS (LOR),

Blessgans + Saatgans (> 1.500): 2.2. 1.500 Oldenstorf, 3.2. 2.600 ö Hoppenrade, 23.2. 1.500 Nebelwiesen Kölln (ME, TRO), 11.2. > 1.500 Sumpfee (LO), 16.2. 5.000 Langensee (KÖ) und 1.000 n Karcheez und 3.000 ö Bülower Burg, 9.3. 2.000 Polder Wattmannshagen (SCHAU), 16.3. 1.200 Oldenstorf (LO) und 1.700 Reimersshagen/Kirch Kogel, 17.3. 2.200 ö Tolzin (ME, TRO), 24.4. ~3.000 bei Oldenstorf (KÖ); 14.10. bis 8.000 nö Hoppenrade, 19.10. > 2.000 Breeser See (LO) und 3.000 n Gülzow, 26.10. und 14.11. je 5.000 w Rum Kogel, 24.11. 4.000 s Niegleve (SCHAU), 2.11. 4.100, 16.11. 12.100 KOS (LOR), 30.11. 6.100 (LOR), 7.12. 4.300 Suckwitz + 8.000 Reimersshagen/Rum Kogel (ME, TRO), 26.12. 2.000 nö Gutow (SCHAU);

Graugans (Ansammlungen Winter ab 100; Sommer + Herbst ab 500): 13.1. 132 Upahler See, 17.1. bis 11.2. 400-510 Sumpfee (LO), 13.1. 560, 27.1. > 500, 6.2. > 200, 24.3. > 1.000 Umfeld Krakow, Dobbin, Möllen (NEU), 3.3. ~ 200 n Bellin (SCHAU), 8.3. 250 Torfstich Oldenstorf (ME, TRO); 23.7. 500 Groß Grabow (SCHAU), 28.8. 1.500, 15.9. 2.400, 4.10. 1.800 Sumpfee (LO), 14.9. 1.800, 12.10. ~ 500 PVA-Teich (KÖ, LO), 15.9. 2050, 28.9. 700 KOS (LOR), 13.10. ~ 500 Wasserspeicher Mistorf (SCHAU); 18.10. 700 KOS (LOR), 16.11. 460, 7.12. ~ 100 Sumpfee (LO);

Kanadagans: 20.3. 2 n Boldebeck (ME, TRO), 24.4. 8 Wasserspeicher Mistorf (LO), 7.12. 1 Glaver Koppel (LOR);

Weißwangengans: 7.3. 3 Feldmark Dobbin (NEU), 16.3. 1 bei Oldenstorf (LO), 17.3. 2 n Boldebeck; 29.8. 22 Wasserspeicher Mistorf (SCHAU), 6.10. 1 Sumpfee, 14.10. 1 nö Hoppenrade (LO);

Brandgans: Daten vom 13.4. bis 14.6. nur vom PVA-Teich, max. 2,2 - 1 x Brutverdacht – W kommt nach 3 Wochen ohne Juv. wieder (KÖ/LO);

Nilgans: 13.4. 5 PVA-Teich (KÖ), 22.4. 2 Brandmoor bei Langensee (ME, TRO), 23.4. 1 Breeser See von Seeadler attackiert, 8.5. 4 PVA-Teich (LO), 11.5. 2,1 und 13.5. 2 KOS (NEU);

- Streifengans:** 10.2. 1 Acker zwischen Ganschow und Sumpfsee mit 340 Saatgänsen (LO, MA);
- Schnatterente** (Brut): KOS mehrere BP (NEU), Breeser See mind. 1 BP, 16.7. 0,1 mit 10 Juv. (LO), PVA-Teich mind. 2-3 BP, 10.7. 0,2 mit 10 und 6 Juv., 20.7. 0,2 mit 11 und 8 Juv. (KÖ, LO), 9.6. 0,1 mit 7 Juv. Torfstich Oldenstorf (ME, TRO), 27.6. 0,1 mit 2 Juv. Sumpfseepolder (HR);
- Spießente:** 4.4. 4,2 KOS (NEU), 10.4. 1,1 PVA-Teich (KÖ), 4.4. und 18.4. je 2,1 Polder Wattmannshagen (MO);
- Löffelente:** Brut - 1 BP mit 8 Juv. PVA-Teich (LO), Frühjahr - 4.4. 5,3 und 18.4. 31,22 Polder Wattmannshagen, 13.4. 3,1 Inselsee, 4,2 Sumpfseepolder (MO), 13.4. 4 PVA-Teich (KÖ), 14.4. 1,1 und 16.4. 6,6 Breeser See (LO), 18.4. 7,2 und 20.4. 2,2 KOS (NEU), Herbst - 15.9. 5 und 28.9. 4 KOS (LOR);
- Pfeifente** (ab 20): 4.4. 242 (129,113) und 18.4. ca. 130 Polder Wattmannshagen (MO) 7.4. 50 Alte Nebel Gülzow-Langensee (ME, TRO), 12.4. ~70 KOS/Wadehäng (NEU), 13.4. 45 (24,21) Sumpfseepolder (MO), 13.4. 68 und 16.4. 26 PVA-Teich (KÖ, LO); 7.10. ~30 Sumpfseepolder (LO);
- Krickente** (ab 20): Frühjahr - 7.4. 40 / 10.4. 150 / 13.4. 132 / 16.4. 64 PVA-Teich (KÖ, LO), 10.4. 32 und 18.4. > 25 KOS (NEU), Juni bis Oktober - Max. 26.9. 28 PVA-Teich (KÖ, LO), 7.10. ~ 40 Sumpfseepolder (LO);
- Knäkenente:** Durchzug - 13.4. 1,1 Inselsee, 1,1 Sumpfseepolder (MO), 16.4. 1,1 Feuchtgebiet n Spontendorf (BÖ, LO, MA), 25.4. 1,1 PVA-Teich (KÖ, LO), Brutzeit - 27.5. 2,1 mit Kopul., 1.6. und 10.6. je 1,0 PVA-Teich (LO);
- Tafelente** (ab 50): 15.9. 580 KOS (LOR);
- Kolbenente:** nur am KOS - 26.3. bis 5.5. 1,1 ständig anwesend, 16.5. 2,2 balzend, 23.5., 1.6. und 4.6. jeweils 4,1, am 8.6. 8,3 (3 Paare), 13.6. 3,2 (NEU), 17.6. 1,1 vom Gr. Werder auffliegend (LO, NEU), 15.9. 5 (LOR);
- Reiherente:** Brut - KOS einige Paare (< 10) (LO, NEU); Ansammlungen: 13.1. > 750 KOS, 23.1. ca. 100 Krakow-Stadtsee, 16.3. 400 KOS, 3.5. > 200 Bossower See (NEU); 13.1. 32 Lohmer See, 14.4. 59 (31,28) Upahler See (LO); 15.9. 3.300, 28.9. 150, 18.10. 510, 2.11. 570, 15.12. 200 KOS (LOR);
- Schellente:** Brut - 18.6. Torfstich 2,5 km sö Kirch Rosin (MA); Ansammlungen (ab 50) - 13.1. 187, 16.3. 150, KOS (NEU), 2.11. 130, 17.11. 323, 30.11. 193, 7.12. 90, 15.12. 511, 31.12. 200 KOS (LOR);
- Zwergsäger:** (ab 10) 5.1. 23 (4,19), 11.1. 74 (38,36) Möllner See, 23.1. 10 (0,10) Stadtsee, 7.3. 13 (8,5), 15.3. 31 (17,14) Wadehäng, 16.3. 34 KOS, 27.3. 16 (6,10) 28.3. 16 (9,7) Wadehäng (NEU), 14.4. 11 (8,3) Upahler See, 18.11. 13 (2,11) Breeser See (LO), 7.12. 11, 15.12. 45 Möllner See (LOR), 22.12. 16 (16,0) Lohmer See (SCHAU);
- Gänsesäger** (ab 20): 11.1. 37,42 KOS, 10,12 Langsee (NEU), 15.12. 17,19 Inselsee (MO), 21.12. 8,25 Speicher Mistorf (SCHAU), geringere Stückzahlen auf Upahler See, Lohmer See, Sumpfsee, Nebel - **Daten von den „Ostseen“ fehlen !!**
- Seeadler** (ab 5): 20.1. 5, 4.6. 7, 6.6. > 10, 27.6. 13 Rauhwerder /KOS (NEU), 1.9. 2 ad. + 8 immat. Breeser See (SCHAU)
- Fischadler:** EB 27.3. Dobbin Forellenzucht (NEU); Brutergebnisse – Lohmen (2), Schwiggerow (3), Bölkow (3), Schönwolde (2), Bansow (3), Tolzin (3), Glave (3), Hinzenhagen II (3), Dersentin (2), Nienhagen (3), Charlottenthal (2), Wendorf (3), Lüssow (3) Windfang (2), Gerdshagen (2), Schwiesow (0) (KÖ);
- Rotmilan:** 81 Datensätze meist einzelner fliegender Vögel vom 22.1. bis 8.12.; besetzte Horste: w Langensee (ME, TRO), Krakow am See – w Dobbiner Chaussee und Windfang (KO, NEU), Neu Mühle, s Karow, Reiherkolonie Gülzow und in der Paar (SCHAU); Ansammlungen (> 5): 13.4. 7 ö Hoppenrade, 13.7. 14 w Rossewitz (Mahd), 8 n Wozeten, 8.9. 14 n Bansow (Ackerumbruch) (SCHAU), 15.9. 13 w Gestüt Ganschow (LO);
- Schwarzmilan** (Paare und Brut): 1.5. 1 BP im Pappelwald bei Bülower Burg, 25.5. 1 auf Horst an Parumer Schleuse (LI);
- Rohrweihe:** Beobachtung von Paaren an folgenden Orten: Breeser See, Sumpfseepolder, KOS, Reihersumpf - Groß Ridsenow, Tolzin und Serrahn, Parumer See/N, Soll n Bansow, Teich bei Ahrenshagen, Wasserspeicher Mistorf, Karcheezer See, Upahler See, Hohen Sprenger und Priester See, nw Kuhs, Inselsee-Grenzburg (HR, LO, NEU, SCHAU);
- Kornweihe:** 1.1. 0,1 KOS (NEU), 17.3. 0,1 s Boldebeck, 13.7. 1,0 n Zapkendorf, 8.12. 0,1 nw Langensee (SCHAU);
- Rauhfußbussard:** nur jeweils Einzelvögel - 2.2. bei Badendiek (MO), 1.3. Bansow, 14.3. Klueß-Stavenslust, 2.11. Glasewitz, 16.11. Gü-Liebnitzwiese, 14.12. s Gülzow (SCHAU);
- Wespenbussard:** 2.6. 1 am Horst Pappelwald Lüssow und 1 am Horst Nähe Fischtreppe/Nebel (LI);
- Sperber:** 12 Horste gefunden; 37 juv beringt (MA) – **siehe Bericht.**
- Habicht:** 1.1. 1 Klueß Torfstiche, 2.2. 1 w Klein Schwiesow (SCHAU), 10.2. 1 Gü-Fischerweg (MO), 6.4. 1 am Horst Neu Sammit (KO), 1.5. 1 Bülower Burg, 7.5. Gü-Feldstraße (LI), 5.7., 28.8. und 19.10. je 1,0 Breeser See (LO), 11.10. 0,1 bei Groß Gabow (KÖ), 30.11. 1 bei Langensee (SCHAU);

Turmfalke: 1.3. bei Kirchen in Dobbin, Schlieffenberg, Reinshagen, Hohen Spreng (SCHAU), 16.4. 1 Trafostation Neu Zietlitz (NEU), 17.4. 6 balz. Gü-Pfarrkirche, 1 Gü-Dom (SCHAU);

- keine Daten von Kästen an E-Masten !!

Baumfalke: Brut am Parumer See 9.6. mit 2 Juv. (LI); Beobachtungen von Einzelvögeln bei Glasewitz, Reinshagen, Breeser See, Augustenberg, Klaber, Gülzow (MA, LO, SCHAU);

Wanderfalke: Brut im Südteil des Kreises durch Waschbär zerstört; Sichtbeobachtungen - 9.2. Gü-Verbindungschaussee (SCHAU), 9.4. bei Glasewitz (THI);

Rebhuhn: alle Nachweise - 10.2. 9 Feld Boldebeck/B104 (LO, MA), Febr. 15 bei Rossewitz (BEHRENDT lt. BÖ), 18.3. 2 Feld Boldebeck/B104 (MO), 27.5. 2 PVA-Teich (LO), 16.6. 2 nö Parumer See (SCHAU), 23.6. 2 Gü - Weg zum Glockenberg (MA), 30.6. 2 w Langensee, 26.10. 1 nö Rum Kogel, 2.11. 1 Glasewitzer Heide (SCHAU);

Wachtel: Rufnachweise aus folgenden Gebieten - Brachfläche s Langensee, Winterweizen NO-Ufer Parumer See, Rapsfeld s. Mühl Rosin, Saatgrasland ö Gü-Krankenhaus, 2 x Gü- Glockenberg, Weizenschlag s Parumer Wiese, Wiese/Brache nw PVA-Teich, zwischen Wardow und Fünfer, bei Alt Sammit (KO, LI, LO, MA, SCHL);

Wachtelkönig: Daten nur aus einem Gebiet - 10.5. bis 4.7. 1 rufend nw PVA-Teich (KÖ, LO);

- künftig unbedingt mehr notieren !! - wie stark ist der erneute Rückgang der Art ??

Fasan: Nachweise zwischen Badendiek und Ganschow und am PVA-Teich (ME, TRO, KÖ, LO);

Tüpfelralle: 23.6. 1 rufend Wiese nw Neu Strenz neben Bahndamm (LI);

Teichralle: Brut 3.8. mit 5 Juv. Torfstich in Oldenstorf (SCHAU); - Brutzeitdaten zu wenig notiert !!

Blessralle (> 200): Winter - 25.1. 260 Stadtsee, 260 Wadehäng, >300 Eichwerder, 27.1. > 400 KOS bei Dobbin, 7.3. 400 Wadehäng (NEU), 15.9. 800 KOS (LOR), 25.10. ~ 1000 KOS Wadehäng (SCHAU), 30.11. 350 KOS, 7.12. 200 Möllener See (LOR), Brut - 23.6. 18 BP mit ~ 55 Juv. Vernässung Groß Grabow, 17.7. 5-6 BP Vierzehner Teich, 21.7. 5 Juv. Vernässung w Striesdorf (SCHAU);

Kranich: - Siehe Bericht

Flussregenpfeifer: Brut - 1 BP Brücke Plaaz/ Baustellenfläche (MO), 1 BP Breeser See (LO), 2-3 BP PVA-Teich (KÖ, LO), Rast - 2.7. bis 28.9. max. 9 PVA-Teich (KÖ, LO);

Sandregenpfeifer: 23.4. 1 Pfütze Sabel / Autobahnbrücke Wiendorf (ME, TRO);

Kiebitz (Ansammlungen ab 500): Brut - 3 BP erfolgreich PVA-Teich (KÖ, LO), 29.4. 4er Gelege Wiese zwischen Dobbin und Forellenzucht, 7.5. 2 BP Gr. Werder/KOS (NEU); Zug/Rast - 30.6. 500 n Langensee, 29.8. 1.500 Neu Strenzer Wiese, 14.9. 1.000 Sumpfeepolder, (SCHAU), 29.8. >1.000 kreisend Sumpfsee, 14.10. 800 nö Hoppenrade (LO), 24.11. 1.500 Zug Warinsee nach W (SCHAU);

Knutt: 15.9. 2 PVA-Teich (LO);

Alpenstrandläufer: 14.08. bis 29.9. max. 31 PVA-Teich (KO/LO);

Sichelstrandläufer: 5.9. 3 PVA-Teich (LO);

Zwergstrandläufer: nur am PVA-Teich, 1-2 am 11.5., 12.5., 21.8., 25.-27.8., 6.9. und 8.9. (KÖ, LO);

Bruchwasserläufer: 24.2. 1 alte Nebel Gülzow (SCHAU), 13.4. bis 12.5. max. 24 PVA-Teich (KÖ, LO), 25.4. 4 Breeser See (LO) 7.5. mind. 5 Polder Wattmannshagen (BÖ/LO), 18.6.-31.8. max. 14 PVA-Teich (KÖ/LO);

Waldwasserläufer: Brutverdacht am Breeser See (LO), im April und Mai Beobachtungen vom Schafbruch/Kirch Rosin (MA), NSG Uphaler See (MO), KOS (NEU), Sumpfrinne n Augustenberg (SCHAU); Durchzug/Rast 1-5 am PVA-Teich vom 17.4. bis 26.9. (KÖ, LO);

Flussuferläufer: 7.4. bis 15.9. durchgehend 1-3 PVA-Teich (KÖ, LO), 6.5. 1 Breeser See (LO), 10.5. 1 KOS (NEU);

Rotschenkel: nur im PVA-Teich notiert - 13.4. bis 12.5. und 20.7. bis 27.8. 1-3 (KÖ, LO);

Dunkler Wasserläufer: 10.4. 1 KOS (NEU), 7.5. 1 Polder Wattmannshagen (BÖ, LO), 28.4., 10.8., 15.8., 23.8. und 6.9. 1-2 PVA-Teich (KÖ, LO) ;

Grünschenkel: fehlt nur im Juni, Frühjahrsdurchzug - 13.4. bis 6.5. 1-3 jeweils Breeser See und PVA-Teich, 7.5. 5 Polder Wattmannshagen; Sommer/Herbst - 2.7. bis 21.9. 1-4 jeweils Breeser See und PVA-Teich (BÖ, KÖ, LO);

Brachvogel: 9.6. 4 Parumer Wiese (LI), 5.8. 17 Wiese bei Reimershagen (ME, TRO), 6.7. 5 auf Vernässung im Maisschlag w Diekhof (LO), überfliegend 5.7. 2, 10.7. 4, 22.7. 6, 25.7. 6, 9.8. 1 Breeser See (LO), 7.9. 3 Inselsee (ME, TRO);

Bekassine: - siehe Bericht; Herbstzug: 29.7. bis 14.10. max. 36 PVA-Teich (KÖ, LO), 17.8. 12 Breeser See (LO), 3.10. 2 KOS (LOR) ;

Kampfläufer: 21.4., 22.4., 1.5., 9.5. kurzzeitig je 1 PVA-Teich (KÖ, LO), 7.5. mind. 29 Polder Wattmannshagen (BÖ, LO), 10.8. bis 8.9. durchgängig bis 8 PVA-Teich (KÖ, LO);

Lachmöwe: Brut - 1 bis 2 Paare Breeser See ohne Erfolg (LO), KOS - geschätzt < 5.000 BP (NEU);

Sturmmöwe: 13.1. 17 KOS (NEU), 15.4. 1, 6.7. 1, 17.11. 12 Breeser See (LO), 3.10. 30, 18.10. 40, 30.11. 300 KOS (LOR);

Schwarzkopfmöwe: 3.5. 1 KOS (NEU);

- Silbermöwe:** (ab 50): 2.2. ca. 130 Insee (MO), 23.3. 100 ad. Boldebeck, Kompostierung, 13.10. 100 ö Karow auf Acker (SCHAU);
- Zwergmöwe:** 15.4. 1 Breeser See (LO), 11.5. 3 KOS (NEU);
- Zwergseeschwalbe:** 4.6. 1 durchziehend Breeser See (Fotobeleg HARMS, Hamburg lt. LO);
- Flussseseschwalbe:** 25-30 BP Breeser See erfolglos, Prädation durch Nebelkrähen (LO), ca. 60 BP KOS (NEU), ca. 40 BP Kieswerk Langhagen, erfolglos durch Prädation ? [vgl. Uhu] (LO, NEU);
- Trauerseeschwalbe:** 5.5. 15, 19.5. 5 KOS (NEU);
- Hohltaube:** Brutzeit-Beobachtungen an folgenden Orten: 26.4 bis 3.8. Rufe an mind. 10 Punkten im Rehberggebiet und Umfeld Kirch Rosin (MA), 6.4. bis 1.6. bis 3 Rufer NSG Upahler See (MO), 2-3 Rufer Lantower Holz, 2 Haselholz Korleput, je 1 Tolziner Buchen und Buchen Neu Zierhagen (BÖ);
- Ansammlungen keine;
- Ringeltaube** (ab 50): 27.1. > 50 ö Krakow am See (NEU), 27.1. 500 Mäker/Langensee (SCHAU), 3.2. 70 nō Reimershagen, 15.12. ~ 60 Langensee (ME, TRO), 22.12. 300 s Klein Upahl, 27.12 ~150 (SCHAU), Kirch Kogel (KO);
- Türkentaube:** Brutzeitdaten von neuen Orten: Hinzenhagen, Schönwolde, Spotendorf (MA) – [vgl. Jahresbericht 42/2009]; Brutdichte - Gü-NW auf ca. 12 ha bebaute Fläche mit Bäumen 15-20 BP; Winterschlafplatz 100 bis 150 GÜ-Parumer/Bärstammweg (LI);
- Turteltaube:** 19.5. 3 Rufer Cossenheide (KO); - viel zu wenig notiert !!
- Uhu:** Rufe März bis April Wald bei Krevtsee (THI);
- Waldohreule:** 3.2. nur 3 Schlafplatz Gü-Bockhorst (MO); 12.5. 1 BP Park Bülower Burg (LI);
- Schleiereule:** bei Kontrolle von 24 Kirchen - frische Gewöllefunde in Kirchen Parum, Karcheez, Dobbin, Kritzkow (HR, SCHAU), 20.6. Gewölle in Hochsitz bei Langensee (SCHAU);
- Mauersegler:** 4 BP in Diekhof (BÖ), fliegend in Güstrow, Klaber, Liessow, Kuhs, Hohen Sprenz, Charlottenthal und Kölln (SCHAU);
- Eisvogel:** Sichtbeobachtungen an folgenden Orten: 2-3 x Lößnitz, Güstrow-Bützow Kanal, Breeser See, Torfloch Strenzer Wiese, KOS - Wadehäng, Forellenzucht, Aufragen-Priemberg, Nebel bei Kuchelmiß und beim NUP, Fischteich Diekhof, (MA, LI, LO, NEU, SCHAU) Brutröhren: Teuchel-Bach und Insel Lieps im Krakower See (HR);
- Schwarzspecht:** je 1 BP Rauwerder/KOS und Krakower Buchenberg (LOR), rufend in 18 Gebieten notiert (ME, TRO, MO, LO, HR, SCHAU);
- Grünspecht:** 1BP Krakower Bornberg (LOR), Beobachtungen an folgenden Orten: Lohmer Stüde, Gü-Grenzbürg, Pappeln an der Liebnitzwiese, Gü-NUP, Schafbruch Kirch Rosin, n Primer Burg, Rehberg Tiefer See, Gü-Krankenhaus (MA), Gutow-Weinberg, NSG Upahl Lenzener See (MO), Krakow am See Dobbiner Chaussee (NEU), Park Dobbin (KO);
- Mittelspecht:** Brut - Breeser See 18.6. fast flgg. Juv. in Birke (LO), 23.4. bis 28.5. Rufe Dubenhall nw Striesdorf, 4 x Rehberg Klueß bis Gremmlin (MA);
- Wendehals:** 16.4. und 20.4 je 1 Krakow am See, Dobb. Chaussee (NEU), 10.5. Gü-Liebnitzwiese/Schlossquell, 11.5. Gü-Barlachweg (MA);
- Feldlerche** (Zug): 14.10. > 50 bei Hoppenrade mit Staren und Kiebitzen rastend (LO)
- Haubenlerche:** nur in den Ortschaften Zehna, Sarmstorf, Laage (LO, MA); - alle Daten wichtig !!
- Heidelerche:** sM vom 20.4. bis 3.8. NSG Upahler See, Reinshagen, w Dehmen, 1.Kamp n Bahnübergang B104/Devinkel, Lohmer Stüde, Gü-Segelflugplatz, n Breeser See (LO, MA, MO, SCHAU);
- Uferschwalbe:** 8.6. 20 Röhren mit 8 Vögeln Kiesabbau Subzin, 13.7. 40 Röhren mit 15 Vögeln ehemaliger Kiesabbau Wozeten (SCHAU);
- Rauchschwalbe:** Schlafplatz Breeser See - 10.7. bis 28.8. > 2.000, 14.9. Zug ebenda abends N nach S in lockeren Trupps, Summe > 500 (LO); größere Anzahl um Ställe 7.7. bis 11.8. in Sarmstorf, Liessow, Klein Sprenz, Groß Upahl, und Recknitz (SCHAU); - Brutpaaraussagen fehlen !!
- Mehlschwalbe:** 4.6. 82 Nester Gü-Südstadt (HR);
- Bachstelze:** 23.8. > 30 PVA-Teich (FG);
- Gebirgsstelze:** 1.4. Fischteich Diekhof, Brut Korleput (BÖ);
- Wasseramsel:** 1.1. 1, 5.1. 2 (1 x wurde beringt), 14. bis 19. der beringte an Fischterrasse Aufragen neben PVA (LO, MA, VIETH), 17.3. 1 unberingter Nebel/Gü-Mühlentor (MA);
- Seidenschwanz:** 10.3. 1 Krakow am See, Dobiner Chaussee (NEU); - nur eine Feststellung !?
- Blaukehlchen:** nur Breeser See - mind. 4 Reviere, aber 6,6 ad + 11 flgg. Juv. gefangen (LO);
- die Art kommt bestimmt auch an anderen Orten vor, auf Gesang achten !!
- Steinschmätzer:** Zug-Rastbeobachtungen von je 1 bis 2 Vögeln 20.4. bis 10.5. und 11.8. bis 14.9. (BÖ, KÖ, LO, MA, ME, TRO) - Brutzeitdaten ab Mitte Mai wären ganz wichtig !!
- Braunkehlchen:** - nur aus 4 Gebieten Brutzeitdaten - zu wenig notiert !!
- Schwarzkehlchen:** 5.4., 10.4. und 16.6. je 1 s Straße Dobbin Walkmühl vor Forellenzucht (NEU), 16.05. 1 BP mit 3 Juv. Gü-Zuckerberg (Feldstraße/Stadion) (LI), 10.6. 0,1 oder flgg. Juv und 12.7. 1,0 auf Zaun am PVA-Teich (LO);
- Misteldrossel:** Brut 26.4. Devinkel (MA) und Mai in Diekhof (BÖ);

- Wacholderdrossel:** Brut- und Brutverdacht - Breeser See und Park Klein Breesen (LO), Schlieden-Berg (BÖ), Gü-Alte Nebel/Liebmitzwiese, Schöninsel, Mühl Rosin (MA); Winter (ab 200) – 29.3. 200 sö Sumpfsee (LO), 13.4. 1.000 mit Rot- und Misteldrosseln sw Augustenberg, 10.11. 250 Groß Schwiesow, 17.11. 200 Kritzkower Gehege (SCHAU);
- Sperbergrasmücke:** - keine Daten erfasst !!!
- Klappergrasmücke:** Brutzeit - 6 sM Hecke 1,5 km Parumer Wiese (LI);
- Schilfrohrsänger:** sM Schilf unterhalb Gü-Oase, Schilf an Nebel /Liebmitzwiese, NO-Ufer Parumer See, Schilffläche am Gü-Barlachweg, 2 x Sumpfseepolder, 2 x Breeser See (HR, LI, LO, MA);
- Feldschwirl:** - nur 2 Datensätze - zu wenig notiert !!
- Schlagschwirl:** sM bei Bruch im Gü-Heidberg, Bruchwald unterhalb Gü-Gehörlosenschule, Mühlbach Hohen Spreng, Nebel bei Kirch Rosin, NUP - n Nebel, ö Aufragen Nähe zur Straße nach Glasewitz, Bölkower Burgwall, Parumer See-Schleuse, Breeser See, KOS-Forellenzucht (LI, LO, MA, NEU)
- Rohrschwirl:** Breeser See - 10 ad. gefangen (LO); sM 1 x Parumer See NO-Ufer (MA), 2 x Sumpfseepolder (HR), 3 x Wülwenow See (BÖ); - zu wenig notiert !!
- Drosselrohrsänger:** sM an folgenden Gewässern: 5 x am Parumer See, 8 x am Breeser See, 1 x Sumpfsee-Polder, 2 x Insee, 1 x KOS, 1 x Libowsee (HR, LI, LO, MA, NEU);
- Grauschnäpper:** - keine Daten erfasst !!!
- Schwanzmeise:** Winteransammlungen - 20.1. 50 s Wattmannshagen, 29.12. 30 n Gülzow (SCHAU);
- Bartmeise:** Breeser See 20-25 BP - 13,11 ad. + 34,31 Juv. gefangen (LO), 17.11 3 Insee bei Gutow (MO);
- Beutelmeise:** Brutzeitdaten vom Parumer See, Breeser See und Sumpfseepolder (HR,MA,LO);
- Neuntöter:** 24 Nachweisorte in der Brutzeit 6.5. bis 17.8. (LI, LO, MA, MO, SCHAU),
- zu wenig von anderen notiert;
- Raubwürger:** keine Brutzeitdaten; jeweils Einzelvögel vom 3.2. bis 14.4. und 27.10. bis 25.12. an nachfolgenden Orten: Wisen-Hinzenhagen, Serrahn, Dobbin, Alt Sammit, Reimershagen-Kirch Kogel, Köln-Koppelow, Kussow-Ausbau, Tolzin, Warinsee, s Gülzow, Langensee (ME, TRO, BÖ, NEU, SCHAU, KO)
- Elster (>20):** 12.2. 22 Ortsrand Gutow (LO), 17.2. 23 Gü-Tankstelle Plauer Chaussee (SCHAU), Schlafpätze - 10.10. ca. 100 Hecke Parumer Wiese, 150-200 Weidensoll n Glockenberg (LI);
- Dohle:** Bruten - 4 BP Lohmer Kirche (MA), 3 BP Baumbrüter NSG Lenzener See (MO), 25 BP (57 Juv. beringt) Kirche Laage, 25 BP (30 Juv. beringt) Kirche Hohen Spreng, 3 BP (Kamindohlen) Laage (SCHL), 4-5 BP Serrahner Kirche (NEU, SCHAU), 6 BP Kirche Klaber, 1 BP Kirche Karcheez, 1 BP Kirche Reinshagen, 3 BP Gü-Pfarrkirche, 0 Dom (SCHAU);
- Saatkrähe:** Laage - **410 BP**: 320 Gymnasium, 90 Kirche (SCHL); Güstrow **466 BP**: Innenstadt – 406, Südstadt - 21, Nordstadt - 39 (LI, LO, SCHAU);
- Kolkrabe** (ab 50): 12.1. 60, 9.2. 100 Priemberg, 14.4. 250 n Ridsenow, 17.12. bis 70 n Kankel (SCHAU);
- Star** (ab 5.000): Schlafplatz Breeser See – 31.7. 5.500, 9.8. 13.000, 29.9. 5.000, 5.10. > 30.000, 13.10. > 20.000 (LO); 13.10. 5.000 Acker ö Karow (SCHAU), 14.10. ~ 5.000 Acker n Hoppenrade (LO);
- Pirol:** vom 1.5. bis 4.8. Nachweise an 43 Orten;
- Haussperling** (ab 50): 20.1. 50 Vietgest, 150 Wattmannshagen, 24.2. 50 Gülzow, 16.3. bis 60 Recknitz, 1.8. 250 Strohmiere Sarmstorf, 10.8. 100 Rinderstall Groß Upahl, 8.9. 200 Gutspark Lübsee, 10.11. 50 Klein Schwiesow (SCHAU);
- Feldsperling:** 16.11. ~ 200 w Rum Kogel auf Stoppeln (SCHAU) - zu wenig notiert !!
- Buchfink:** 14.4. 500 n Liessow, 16.11. 500 w Rum Kogel auf Maisstoppln (SCHAU);
- Bergfink:** 18.01. bis 25.3. bis 5 und 13.4. 40 PVA (KÖ/LO), 15.4. > 200 mit Buchfinken Krakow am See (NEU);
- Bluthänfling:** 6.2. 80 KOS (NEU);
- Stieglitz:** 26.1. ~ 50 neben PVA-Teich (KÖ, LO), 24.2. 25 in Gülzow, 31.3. 12 Friedhof Zehna (SCHAU); - Ansammlungen häufiger notieren !!!
- Erlenzeisig** (ab 100): 13.1. ~ 300 ö Gülzow (SCHAU), 25.1. 100 Krakow am See (NEU), 29.12. 150 n Gülzow, Kanal (SCHAU);
- Girlitz:** sM an folgenden Orten: Lalendorf, Lohmen, Diekhof (BÖ, MA) - zu wenig notiert !!
- Fichtenkreuzschnabel:** 10.8. ca. 20 flgd. sw Lübsee (MA);
- Goldammer** (Ansammlungen > 20): 20.1. 30 s Roggow, 3.2. 30 n Lüdershagen, 10.2. 60 Gü-Wiese am Ochsenauge, 10.3. 80 ebenda (SCHAU);
- Graummer:** sM vom 17.4. bis 4.8. Gestüt Ganschow, ö Kirch Rosin, w Gremmelin, 2 x bei Glasewitz, s Dehmen, ö Alter Devinkel, Gü-Glockenberg, Koitendorfer Hufen, Schöninsel, Schlenkengraben, Bockhorst, nw Langensee, w Gülzow (MA), Gü-Kuhlenweg (LI), 2 x s Neu Mühle, n Breeser See, 4 x ö Hoppenrade (LO), 3 x s Gülzow (SCHAU), Neu Wendorf (BÖ), bei Alt Sammit (KO);

Beobachtungen in anderen Kreisen

Haubentaucher: 2.5. 21 Drewitzsee/ MÜR (NEU);
Schwarzhalstaucher: 2 Drewitzsee /MÜR (NEU);
Silberreiher: 15.4. 6 Feuchtgebiet Wald Nienhagen/Groß Wokern (THI), 2.5. 7 Drewitzsee (NEU);
 12.10. 58 Warnkow See Müritz NP, 13.10. 23 Feißnecksee bei Waren, 29.12. 9 Sternberger See/
 SO-Ecke (MO);
Schnatterente: 2.5. 3,1 Reihflug Drewitzsee / MÜR (NEU).
Knäkente: 16.4. 1,1 Kämmericher Senke / Altkalen (MO);
Reiherente: Brutverdacht 7.6. 1 (Insel); 2.5. > 35, 16.5. 55 Drewitzsee / MÜR (NEU);
Bergente: 16.4. 1,1 Kämmericher Senke, Altkalen (MO);
Seeadler: 21.9. 8 Immat. Oetteliner See / Büz (SCHAU);
Baumfalke: 21.9. 1 NSG Peetscher See (SCHAU);
Trauerseeschwalbe: 1 Drewitzsee /MÜR (NEU);.
Wachtelkönig: 1 rufend Bützow Nebelring (MO);
Uhu: 13.3. 1 flgd. aus Teutendorfer Moor s Sanitz (SCHAU);
Ziegenmelker: 17.6. > 7 rM Schwerin, Stern-Buchholz (MO)
Feldlerche: 28.03. ca. 500 bei Grischow, nahe Altentreptow (MO);
Hausrotschwanz: 14.12. 1 M Warnemünde (MO);
Orotolan: 23.5. 2 sM und 30.5. 1 sM Kremmin bei Grabow / LWL (MO);

Beobachterverzeichnis und verwendete Abkürzungen**Namenskürzel der Beobachter**

BÖ	Bösel, Volker
FG	Fachgruppe
HR	Richter, Helmut
KÖ	Köhler, Wolfgang
KO	Koop, Karl-Heinz
LI	Lingsminat, Klaus
LO	Loose, Joachim
MA	Martin, Dr. Angela
ME	Meder-Trost, Dr. Beate
MO	Montschko, Manfred
NEU	Neubauer, Dr. Wolfgang (†)
SCHAU	Schaugstat, Reinhard
SCHL	Schlüter, Eckhard
THI	Thiel, Steffen
TRO	Trost, Guntram

Abkürzungen

BP	Brutpaar
Ex.	Exemplar
Ad.	adulter Vogel
Juv., juv.	juveniler Vogel
Immat.	Immaturer Vogel
sM	singendes Männchen
M	Männchen
W	Weibchen

bei Ortsbezügen

n	nördlich
w	westlich
s	südlich
ö	östlich

in Verbindung mit Zug in Richtung

N	nach Norden
O	nach Osten
S	nach Süden
W	nach Westen

Gebiete

KOS	NSG Krakower Obersee
-----	----------------------